emerald horizon
Energy. Everywhere.

HALBJAHRESBERICHT 2026

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre!

Ein Unternehmen in unserer Phase lässt sich nicht sinnvoll am Umsatz messen. Der Wert eines Halbjahres bemisst sich für uns daran, um wie viel geringer das Restrisiko des Projektes an dessen Ende als an dessen Beginn ist. Drei Bedingungen entscheiden über das Gelingen von SMRX: ob die Technologie in Serie herstellbar ist, ob sie genehmigungsfähig ist und ob sie finanzierbar ist. Im ersten Halbjahr 2026 hat sich jede dieser drei Bedingungen messbar verbessert. Entlang dieser drei Ebenen möchte ich Ihnen berichten.

1. Technologischer Fortschritt: von der Machbarkeit zur Industrialisierung

Der Prototyp des CALstore ist **im Zeitplan**. Ich betone das, weil Termintreue bei Erstentwicklungen dieser Art kein selbstverständlicher Befund ist. Die Fähigkeit, einen einmal genannten Termin zu halten, ist der belastbarste Frühindikator dafür, wie ein Unternehmen künftige Termine halten wird.

Der Prototyp wurde nach Ende des Berichtszeitraums so weit in Richtung TRL 6 entwickelt, dass er an die VDL Groep übergeben werden kann. Entscheidend ist dabei weniger die Übergabe als die Rolle, die VDL bereits im Entwicklungsprozess eingenommen hat: Der Partner war durchgehend in die Evaluierung und in die Beurteilung der Serienableitbarkeit eingebunden. Damit verschiebt sich die offene technische Frage. Sie lautet nicht mehr „funktioniert es", sondern „lässt es sich in Serie überführen" — und sie wird nicht von uns beantwortet, sondern von einem industriellen Tier-1-Partner mit eigener Fertigungserfahrung. Aus Investorensicht ist das der entscheidende Unterschied: Ein Entwicklungsunternehmen, das sich selbst bewertet, erzeugt kaum Evidenz. Ein Entwicklungsunternehmen, dessen Ergebnisse ein Serienhersteller prüft, schon.

Parallel dazu haben wir unsere eigene Kooperationsfähigkeit gegenüber den Arbeitsteams von VDL deutlich ausgebaut: Gliederung, Anzahl und Qualifikationsprofil unserer Mitarbeiter wurden gezielt aufgestockt. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf den drei Baugruppen, die das System tragen: Beschleuniger-Container, Flüssigsalz-Power-Loop-Container und CALstore-Flüssigsalzspeicher Container.

Teil unserer Unternehmensphilosophie ist, dass kein einziger Euro unnötig ausgegeben wird. Dieser Personalaufbau ist dazu kein Widerspruch, sondern dessen konsequente Anwendung. Reibungsverluste in der Zusammenarbeit mit einem Tier-1-Partner sind der teuerste Posten, den ein Projekt unserer Art kennt. Sie

kosten unmittelbar Geld und mittelbar das, was sich am wenigsten ersetzen lässt: **Time to Market.** Wer an dieser Stelle spart, zahlt später ein Vielfaches.

2. Regulatorischer Fortschritt: der Weg hat eine Adresse bekommen

Regulatorische Glaubwürdigkeit entsteht auf zwei Wegen, und beide sind im Berichtszeitraum beschritten worden.

Indirekt durch die Erfüllung von Meilensteinen außerhalb des nuklearen Verfahrens: die positiv abgeschlossene FFG-Förderung, bestandene Audits, die vollständige Erfüllung der kapitalmarktrechtlichen Anforderungen im Zuge des Börsengangs. Jeder dieser Nachweise ist für sich genommen eher unspektakulär. Zusammengenommen bestätigen sie jedoch genau jene Eigenschaft, auf die es im späteren Genehmigungsverfahren ankommen wird: dass dieses Unternehmen über die internen Prozesse, die Dokumentationsdisziplin und die Unterlagenqualität verfügt, um Anforderungen Dritter fristgerecht und prüfbar zu erfüllen. Genehmigungsverfahren scheitern in der Praxis selten an der Physik. Sie scheitern an der Organisation. Hinzu kommt, dass unser Partner VDL eine Vielzahl neu entwickelter Anlagen erfolgreich durch Zulassungsverfahren geführt hat und diese Erfahrung in das Projekt einbringt.

Ein Beispiel dafür ist die Vertiefung der Zusammenarbeit mit HaskoningDHV, die die wesentliche Voraussetzung für die spezifische Regulierung des SMRX in seiner Gesamtheit ist. HaskoningDHV ist in den Niederlanden ansässig, also in jenem europäischen Land, das derzeit den am weitesten entwickelten regulatorischen Rahmen für Small Modular Reactors besitzt und an dem sich ein Vorhaben wie unseres konkret orientieren kann.

Darüber hinaus ist Emerald Horizon Mitglied der European Industrial Alliance on Small Modular Reactors (SMRs) geworden — der von der Europäischen Kommission eingerichteten Industrieallianz, deren erklärtes Ziel die Ermöglichung und Beschleunigung von SMR-Projekten in Europa bis Anfang der 2030er-Jahre ist. Wir sitzen damit dort, wo die europäischen Rahmenbedingungen für unsere Technologie entstehen — als Teilnehmer, nicht als Beobachter.

3. Monetärer Fortschritt: eine dauerhaft veränderte Finanzierungsfähigkeit

Listing an der Wiener Börse. Ein Börsengang dauert typischerweise zwischen 6 und 24 Monaten. Wir hatten uns die kürzest mögliche Periode zum Ziel gesetzt, und dieses Ziel wurde erreicht. Der Weg umfasste die Börsengenehmigung und die Zulassung, eine durch Deloitte erstellte Verifizierungsmethode der Unternehmensbewertung, sowie ein umfangreiches Memorandum, das extern von NuWays und intern von Finanzprofessor Prokop gezeichnet wurde. Am Ende stand ein erfolgreicher Handelsstart. Dass dieser Weg in dieser

Geschwindigkeit gegangen werden konnte, ist auch ein Ergebnis der Kapitalmarkterfahrung, die MMag. Pölzl und ich eingebracht haben. Die Wiener Börse ist dabei bewusst unsere Heimat, und die Kapitalmarktfähigkeit des Unternehmens verstehe ich nicht als einmalige Leistung, sondern als Daueraufgabe, die stabil abgebildet bleiben muss.

Für die Beurteilung des Projektes ist jedoch etwas anderes entscheidend, und ich möchte es ausdrücklich hervorheben: Die Notierung ist kein Ereignis, sondern eine dauerhafte Veränderung unserer Finanzierungsfähigkeit. Ein nicht notiertes Unternehmen verfügt im Wesentlichen über einen Finanzierungskanal — privates Eigenkapital zu verhandelten Konditionen. Ein notiertes Unternehmen verfügt über einen Instrumentenkasten: Kapitalerhöhungen gegen einen beobachtbaren Marktpreis, Wandel- und Optionsanleihen, Green Bonds, Bankfinanzierungen gegen eine geprüfte und marktvalidierte Bilanz, aktienbasierte Transaktionen, Mitarbeiterbeteiligungen. Hinzu kommt der Zugang zu jener Investorenklasse, die mandatsbedingt ausschließlich notierte Titel halten darf. Für ein Vorhaben, dessen Kapitalbedarf über mehrere Jahre in Tranchen anfällt, ist die Verbreiterung der Finanzierungskanäle die wirksamste Form der Risikoreduktion überhaupt: Sie verringert die Abhängigkeit von einzelnen Kapitalgebern und von einzelnen Marktfenstern. Auch ist zu betonen, dass die SMRX-Aktie die einzige reine SMR-Aktie in Europa ist (Herkunft Europa und gelistet in Europa) - dies kann mittelfristig zu hoher Attraktivität führen!

Transparenz als Voraussetzung von Bankability. Der zweite große Auftrag dieses Halbjahres war die Erhöhung der Transparenz. Der Börsengang ist dafür Garant, weil Meldepflichten aus einer Absichtserklärung eine Verpflichtung machen. In diesem Rahmen ist sichergestellt worden, dass sämtliche Einbringungen vollständig sichtbar sind: Die noch vor dem Börsengang gemeldete Einbringung von mir und einigen weiteren Aktionären in Höhe von rund EUR 5 Mio. ist nunmehr vollumfänglich in der Bilanz abgebildet. In der Vergangenheit gab es eine Vielzahl von Beiträgen unterschiedlichster Art — von Emerald-Supportern bis zu Mitarbeitern —, die nie in Zahlen gemessen wurden. Diese gewonnene Transparenz ist kein Selbstzweck, sondern die Eintrittskarte für Fremdkapital: Kredite und Green Bonds werden nicht gegen eine Erzählung vergeben, sondern gegen eine prüfbare Bilanz. Unser Fokus liegt konsequent auf Bankability.

Emerald Energy. Zu diesem Zweck wurde eine Tochtergesellschaft gegründet. In die Emerald Energy sollen zunächst Speicher als Assets erworben werden, dazu die EaaS-Verträge und die zugehörigen, vorwiegend nicht verwässernden Finanzierungsinstrumente. Einem Wasserfallprinzip folgend werden dort zuerst die Geldgeber aus den stark diversifizierten Einnahmen unserer Speichernutzer bedient; erst danach werden Gewinne an die Muttergesellschaft abgeführt. Damit entsteht eine klare Trennung: Das marktnahe Speichergeschäft finanziert sich zunehmend selbst und aus Fremdkapital, während das Eigenkapital der Muttergesellschaft für die Entwicklung von SMRX verfügbar bleibt. Diese Struktur ist bewusst als Vorwegnahme jener Zeit angelegt, in der SMRX vollumfänglich im Einsatz steht und Projektfinanzierungen dieser Art das bestimmende Instrument sein werden. Die personellen Voraussetzungen, um die Gesellschaft noch 2026 operativ voll tätig werden zu lassen, sind geschaffen.

4. Geleistete Vorarbeiten

Ein weiterer wesentlicher Teil der Arbeit dieses Halbjahres bestand darin, die Voraussetzungen für den nächsten Abschnitt zu schaffen. Diese Vorarbeiten sind abgeschlossen:

Die Standorterweiterung um ein weiteres Gebäude ist vorbereitet. Die Erweiterung des Vorstands um ein bis zwei zusätzliche Mitglieder ist vorbereitet. Die Grundlagen für eine Roadshow zur Kapitalaufnahme in größeren Paketen sind gelegt — sie sind die unmittelbare Folge der oben beschriebenen Transparenz- und Bilanzarbeit, denn ohne prüfbare Zahlen gibt es kein institutionelles Gespräch. Vorbereitet ist ferner die Beauftragung umfangreicher Detail-Machbarkeitsstudien an VDL zur Optimierung und Herstellung der SMRX-Container, flankiert von kleineren Paketen an die TU Graz sowie an Zulieferer im Bereich Teilchenbeschleuniger und an Drittanbieter neuartiger Komponenten, die in unser System integriert werden.

Ich halte diese Kategorie für berichtenswert, weil sie in Unternehmen unserer Art regelmäßig unterschätzt wird. Der sichtbare Fortschritt eines Halbjahres ist meist das Ergebnis der unsichtbaren Vorarbeit des vorangegangenen.

5. Eintrittswahrscheinlichkeit - Was sich verschoben hat und was offenbleibt.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit von SMRX ist keine Zahl, die sich exakt ausweisen ließe. Benennen lässt sich aber, welche der Bedingungen, an denen dieses Projekt scheitern könnte, im Berichtszeitraum kleiner geworden sind.

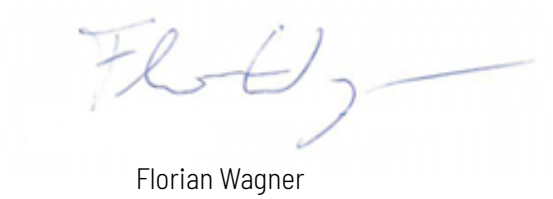
Technisch hat sich die offene Frage von der Machbarkeit zur Industrialisierung verschoben — und wird erstmals von einem externen Serienhersteller beurteilt, statt von uns selbst. Regulatorisch ist aus einer abstrakten Zukunftsfrage ein konkretes Arbeitsprogramm geworden, mit einer Referenzjurisdiktion, einem spezialisierten Berater und institutionellem Zugang auf europäischer Ebene. Finanziell hat sich die Frage von „Findet sich der nächste Kapitalgeber?" zu „Welches Instrument ist das jeweils günstigste?" verschoben. Drei Verschiebungen in dieselbe Richtung, innerhalb von sechs Monaten.

Ebenso klar benenne ich, was unverändert offen ist. ADES befindet sich weiterhin in einer frühen Technologiereifephase. Eine nukleare Genehmigung liegt nicht vor. Die Serienfertigung ist für Anfang der 2030er-Jahre adressiert; die Zeitpläne unseres Prospekts sind meilensteinbasiert und bewusst nicht datumsfix. Die Ertragsbasis des Speichergeschäfts entsteht erst mit der Kontrahierung. Keiner dieser Punkte ist im Berichtszeitraum gelöst worden, und keiner davon lässt sich durch Kapitalmarktarbeit lösen.

Was wir Ihnen zusagen können, ist der Maßstab: Wir werden jedes Halbjahr denselben anlegen wie in diesem – welche der Restrisiken kleiner geworden sind, welche unverändert bestehen und woran sich das jeweils überprüfen lässt.

Zum Abschluss eine Beobachtung, die ich Ihnen nicht vorenthalten möchte. Befragt man heute eine künstliche Intelligenz oberflächlich zum SMRX-Projekt, beurteilt sie es oftmals als an den Grenzen des Machbaren. Ich betrachte das als Bestätigung. Vorhaben, die vom Konsens für machbar gehalten werden, sind in aller Regel bereits umgesetzt – und entsprechend bewertet. Genau an dieser Grenze wollen wir arbeiten. Unsere Aufgabe für die kommenden Halbjahre besteht darin, sie mit prüfbaren Meilensteinen Stück für Stück zu verschieben.

Ihr



Florian Wagner

Vorstand

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstands 2

Lagebericht 9

Globale Entwicklungen 9

Bewertung der Marktlage und Konkurrenz 9

Marktlage DUALstore PLUS 10

Marktlage ADES 11

Organisation 11

Unternehmensleitung 11

Kapitalmaßnahmen 12

Tochtergesellschaften 12

Geschäfte mit nahestehenden Personen 12

Entwicklungsstand 13

Technische Fortschritte nach dem 30.06.2026 14

Risikomanagement 14

Risikoanalyse 14

Risikobericht 15

Börsengang 16

Beteiligungsverhältnisse 17

Konzernzwischenabschluss 18

KONZERN - ZWISCHENABSCHLUSS 18

KONZERN - ZWISCHENABSCHLUSS 19

KONZERN - GESAMTERGEBNISRECHNUNG 20

KONZERN - EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG 22

Entwicklung des Konzerneigenkapitals 23

Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss 24

Übergang auf die International Financial Reporting Standards (IFRS) 24

1. Allgemeine Angaben zum Übergang auf IFRS 24

2. Erstmalige Anwendung nach IFRS 1 24

Allgemeine Informationen 25
1. Unternehmen 25
2. Grundlagen der Abschlusserstellung 25
3. Going-Concern-Annahme 26
4. Funktionale Währung und Berichtswährung 26
5. Schätzungen und Ermessensentscheidungen 26
6. Vergleichsinformationen 27
7. Segmentberichterstattung 27
8. Fair Value 27
9. Kapitalmanagement 28
Erläuterungen zur Bilanz 29
1. Langfristige Vermögenswerte 29
2. Kurzfristige Vermögenswerte 33
3. Eigenkapital 34
4. Langfristige Schulden 37
5. Kurzfristige Schulden 40
Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung 41
1. Operatives Ergebnis 41
2. Investitionsergebnis 44
3. Finanzergebnis 44
4. Ertragsteuern 45
5. Gesamtperiodenergebnis 46
Konsolidierungsgrundsätze und Angaben zu Beteiligungen 46
Sonstige Angaben 48
Erklärung des Vorstandes gemäß § 125 (1) BörseG 2018 50
Impressum 51
Disclaimer 51

Lagebericht

Globale Entwicklungen

Der stetige Wandel am Energiemarkt erzeugt für Emerald Horizon einerseits Herausforderungen, andererseits aber auch viele Chancen. Die Entwicklungen im ersten Halbjahr 2026 sind aus Sicht des Unternehmens durchaus positiv zu bewerten. Insbesondere auf politischer Ebene ist ein Trendwechsel wahrnehmbar. Während noch vor wenigen Jahren der „Atomausstieg" ein unumstrittenes Ziel beispielsweise der deutschen Energiewirtschaft war, verkündete die Kommissionspräsidentin der Europäischen Union im März, dass Europa an der Renaissance der Kernenergie teilhaben wolle. (10.3.26, ORF-News: Von der Leyen: Atomkraft vor „Renaissance" in Europa; https://orf.at/stories/3423441/)

Diese Kehrtwende wird auch durch einflussreiche europäische Staaten wie Italien und Frankreich bestätigt. Es zeigt sich eindeutig, dass die globalen Wirtschaftsnationen dringend günstige und flexible Lösungen im Bereich der Energieversorgung benötigen. Hinzu kommt, dass die globale Energieversorgung zu sehr großen Teilen auf politisch instabilen oder geopolitisch vulnerablen Handelsbeziehungen beruht. Staaten haben daher ein natürliches Bestreben nach einer unabhängigen und zuverlässigen Energieversorgung. In Anbetracht der bezeichneten Umstände zeigt sich ein sehr positives Gesamtbild für die Lösungsansätze von Emerald Horizon. ADES und DUALstore PLUS (zusammen: SMRX) haben mit Erreichen der Marktreife das Potenzial, sich zu Schlüsseltechnologien für die dargestellten Herausforderungen zu entwickeln.

Bewertung der Marktlage und Konkurrenz

Eine Einschätzung der Marktlage und der Konkurrenz ist ein zentraler Aspekt, um die Situation für Emerald Horizon bewerten zu können. Bisweilen befinden sich die Produkte in der Forschungs- und Entwicklungsphase, weshalb noch keine unmittelbaren Markterfahrungen gewonnen werden konnten. Zur Lagebewertung dient hingegen die Betrachtung des Entwicklungsstands und -fortschritts der Produkte und die Nachfrage an den Zielmärkten. Vergleichbare Produkte anderer Unternehmen sind grundsätzlich nur beschränkt vorhanden bzw. nur schwer vergleichbar, da diese meist sehr unterschiedliche Eigenschaften aufweisen und auf abweichende Einsatzgebiete ausgelegt sind. Bei der Betrachtung der Konkurrenzprodukte und deren Entwicklungsstände oder Marktstellungen ist sinnvollerweise zwischen den Alternativen für ADES und DUALstore PLUS zu unterscheiden. Auch wenn die beiden Produkte erst in ihrer Kombination SMRX ihr vollständiges Potenzial ausschöpfen werden, ist die getrennte Betrachtung aufgrund des unterschiedlichen Entwicklungsstands und der Einsatzmöglichkeiten zielführend. In Summe zeigt sich ein positives Bild der Marktlage und der internen Fortschritte, was einen planmäßigen und erfolgreichen Markteintritt nahelegt.

Marktlage DUALstore PLUS

DUALstore PLUS vereint die Möglichkeit, Energie in Form von Strom und Wärme zu speichern. Beide Energieformen können eingespeist und wieder abgegeben werden, wobei eine automatische Steuereinheit einen möglichst wirtschaftlichen Einsatz der Ressourcen bewirkt. Technologisch basiert die Stromspeicherung auf einem Batteriesystem und die Wärmespeicherung auf einem Flüssigsalzsystem. Vor allem durch die Integration der beiden Systeme ineinander sticht das Gesamtprodukt vom restlichen Markt hervor. Batteriespeicher sind mittlerweile durchaus verbreitet und haben sich besonders für Peak Shaving als nützlich und wirtschaftlich bewährt. Die vordergründige Herausforderung für Emerald Horizon wird hier aufgrund bereits etablierterer Anbieter ein erfolgreicher Markteintritt sein, wobei mit der speziellen Kombination mit Wärmespeicherkapazitäten ein zusätzliches Kundenfeld eröffnet ist. Besonders durch die Modularität und der damit einhergehenden Vielseitigkeit sollten auch in diesem Bereich die Angebote von Emerald Horizon regelmäßig überlegen sein. Ein wesentlich direkterer Wettbewerb ergibt sich mit den Angeboten anderer Unternehmen für industrielle thermale Speicheranlagen. Hier tun sich mehrere hauptsächlich eher junge Anbieter hervor, die zum Teil auch auf ähnliche flüssigsalzbasierte Konzepte setzen. Hiervon sind auch bereits Anlagen im kommerziellen Betrieb und zeigen, dass das Konzept einsatzfähig und eine Nachfrage vorhanden ist. Die jeweiligen Produkte bieten jedoch meist keine vergleichbare Modularität oder Integration von elektrischen Speicherkapazitäten, was DUALstore PLUS deutlich vom Konkurrenzangebot hervorhebt.

Es ist zu erwarten, dass die Nachfrage bei Erreichen der Marktreife der jeweiligen Produkte hoch sein wird. Mehrere Faktoren und Entwicklungen deuten darauf hin, dass der Vertrieb der Energiesysteme keine außergewöhnlichen Herausforderungen zutage bringen wird. Der stetige Ausbau von erneuerbaren und gleichzeitig volatilen Energiequellen wie Photovoltaik und Windkraftwerken indiziert eine hohe Nachfrage nach Speichersystemen, was auch die bisherige Marktentwicklung bestätigt. Das am weitesten entwickelte Produkt E-Store ermöglicht in solchen Fällen, die häufig auseinanderfallenden Phasen hoher Produktionsraten und hoher Verbrauchsraten kostengünstig auszugleichen. Diese zusätzliche Handlungsfreiheit stellt für die Teilnehmer am Strommarkt einen außergewöhnlichen Vorteil dar.

Aus den im kommenden Halbjahr erwarteten ersten Vorbestellungen sollte dann die reale Marktlage hinsichtlich E-Store erkennbar werden, wobei mittelfristig eine weitere Attraktivierung zu erwarten ist. Sobald E-Store und CALstore kombiniert als DUALstore PLUS verwendet werden können und überschüssige Energie in Form von Strom und Wärme gleichzeitig verwertet werden kann, steigert sich die Effizienz abermals. Da die Abwärme der meisten industriellen Vorgänge aktuell nur selten verwertet wird, tatsächlich jedoch einen hohen potenziellen Wert hätte, ist der Einsatz eines Wärmespeichers wie CALstore eine Möglichkeit, um weiteren Mehrwert aus energieintensiven Prozessen zu schöpfen. Hierdurch kann nicht nur ein wirtschaftlicher Nutzen gewonnen werden, sondern es entspricht auch dem Umweltgedanken, indem der Energieeinsatz deutlich effizienter gestaltet werden kann.

Marktlage ADES

ADES hat verglichen mit E-Store und CALstore bis zum Erreichen der Marktreife noch einen höheren Bedarf an Weiterentwicklung. Hinsichtlich der Marktlage zeigt sich gegenwärtig ein ebenfalls positives Bild, wenngleich dieses aufgrund der wenigen vergleichbaren Angebote schwerer zu bewerten ist. Die Eigenschaften eines modularen, subkritischen Reaktors in Containergröße werden in dieser Kombination von keinem anderen Hersteller angeboten. Zur Abschätzung einer künftigen Nachfrage bleibt daher die Analyse von nur annäherungsweise vergleichbaren Produkten und der globalen Gesamtsituation. Eine Betrachtung alternativer Lösungen zur Energiegewinnung zeigt, dass eine vergleichbar sichere, vielseitige und günstige Energiequelle gegenwärtig nicht verfügbar ist, jedoch mit hoher Wahrscheinlichkeit sehr nachgefragt wäre. Nicht zuletzt aufgrund der oben beschriebenen Entwicklungen in Wirtschaft und Politik lässt sich erwarten, dass sich einerseits die Nachfrage und andererseits die gesellschaftliche und rechtliche Akzeptanz hinsichtlich sicherer nuklearer Lösungen zur Energieversorgung weiter verbessern werden. Vordergründige Aspekte, die den Bedarf von ADES bestätigen, sind unter anderem der stetige Ausbau von Rechenzentren mit enormem Energiebedarf und das zum Teil bereits an der Belastungsgrenze arbeitende Stromnetz. Beide Probleme können durch den Einsatz von ADES unmittelbar entschärft werden. ADES ist flexibel und ortsunabhängig einsetzbar, womit auch entlegene Anlagen versorgt und deren Belastungen für das Stromnetz reduziert werden können.

Organisation

Im ersten Halbjahr 2026 wurden insbesondere aufgrund des geplanten Börsengangs mehrere organisatorische Veränderungen innerhalb des Unternehmens notwendig. In enger Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat wurde darauf hingearbeitet, das Unternehmen auf die bevorstehenden Herausforderungen vorzubereiten. Die wichtigsten Entwicklungen wurden den Aktionären im Zuge der Hauptversammlung am 20.4.2026 präsentiert, wobei auch wegweisende Beschlüsse gefasst wurden. Zu den bedeutendsten Veränderungen, die bis zum Berichtszeitpunkt stattgefunden haben, zählen die folgenden:

Unternehmensleitung

Der Vorstand besteht aktuell aus einer Person, namentlich dem Gründer und Hauptaktionär Florian Wagner. Um die Vorstandsarbeit auf mehrere Personen aufteilen zu können und eine größtmögliche Handlungsfähigkeit, auch im Falle einzelner Abwesenheiten, sicherzustellen, wird bereits mit Nachdruck an einer Erweiterung des Vorstands gearbeitet. Dabei wird im Auswahlprozess auf eine größtmögliche Chancengleichheit geachtet, um auch den hohen sozialen Anforderungen gerecht zu werden, die das Ansehen des Unternehmens verlangt.

Kapitalmaßnahmen

Seit 2020 beruht ein Teil der Finanzierung der Emerald Horizon AG auf Wandelschuldverschreibungen, welche in Form des sogenannten Thorium-Tickets ausgegeben wurden. Von diesen besteht zum Berichtszeitpunkt ein Gesamtvolumen von EUR 1.614.913,-. Die Wandelschuldverschreibungen können zu unterschiedlichen Bedingungen entweder gewandelt oder bei deren Fälligkeit beglichen werden. Für den Fall, dass die Darlehensgeber von ihren Recht zur Wandlung in Aktien Gebrauch machen, wurde dem Vorstand von der HV die Möglichkeit eingeräumt, eine Kapitalerhöhung durch die Ausgabe von bis zu 520.447 Aktien aus genehmigtem Kapital unter Ausschluss der Bezugsrechte vorzunehmen.

Hervorzuheben ist in Bezug auf Kapitalmaßnahmen das im Anschluss an den Berichtszeitraum abgeschlossene Investment Agreement mit Herrn Florian Wagner, in welchem eine Eigenkapitalfinanzierung im Ausmaß von 20 Mio. Euro zugesagt wurde. Die Finanzierung findet gegen Ausgabe neuer Aktien statt, welche aus einer Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts stammen sollen. Als Zeichnungspreis der neuen Aktien soll der Durchschnittskurs der letzten 30 Handelstage vor den jeweiligen Rahmenbeschlüssen festgesetzt werden.

Tochtergesellschaften

Emerald Horizon hält Beteiligungen an mehreren Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Aktuell bestehen solche an Emerald Energy GmbH (Graz – Österreich, 100%-Beteiligung), Emerald Horizon USA Inc. (100%-Beteiligung), Emerald Horizon s. r. o. (Slowakei, 100%-Beteiligung), Emerald Horizon Asia Pacific Pty Ltd. (Australien, 20%-Beteiligung) und Emerald Horizon Asia SDN. BHD. (Malaysia, 20%-Beteiligung). Hauptfokus der slowakischen Beteiligung ist, dass diese eine bedeutende Rolle für die Abwicklung des Geschäftszweigs der nuklearen Energiesysteme einnehmen wird. Die US-Tochtergesellschaft verfolgt hingegen den Zweck, die Vorzüge des leistungsstarken US-Kapitalmarktes zugänglich zu machen. Die österreichische Emerald Energy soll in näherer Zukunft mit der Abwicklung der ersten ausgelieferten nicht-nuklearen Systeme tätig werden. Die Verbindungen nach Malaysia und Australien sollen vorrangig weitere Absatzmärkte erschließen.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Im Anschluss an den Berichtszeitraum konnte eine Eigenkapitalfinanzierung im Gesamtausmaß von EUR 20 Mio. mit dem Vorstand und Hauptaktionär Florian Wagner vereinbart werden. Näheres hierzu ist im Kapitel „Kapitalmaßnahmen" bzw. in der entsprechenden Ad-hoc-Meldung (EQS News ID:2356964) auf der Website des Unternehmens zu finden.

Während des Berichtszeitraums zeichnete Florian Wagner neue, durch Kapitalerhöhung ausgegebene Aktien im Gegenwert von EUR 3.000.469,93.

Entwicklungsstand

Hauptziel von Emerald Horizon ist im Moment die Weiterentwicklung der verschiedenen Energiesysteme zu industriell herstellbaren Produkten. Im Zuge der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit wurden im vergangenen Halbjahr mehrere große Fortschritte erreicht, wodurch sich Emerald Horizon der Kommerzialisierung deutlich angenähert hat. Im ersten Halbjahr 2026 wurden wesentliche Entwicklungsschritte bei den zentralen Technologiebausteinen des SMRX/DUALstore PLUS-Systems, ADES und CALstore, umgesetzt und deren Integration in das künftige Gesamtsystem weiter konkretisiert.

Bei CALstore lag der Schwerpunkt zunächst auf der Validierung der thermischen Speicher- und Transferprozesse. Hierzu wurden Funktionsmodelle (FuMo's) für die thermische Energiespeicherung (CALstore_battery) sowie für Power-to-Heat- und Heat-to-Heat-Prozesse (P2H- und H2H_loop) experimentell untersucht und mit Simulationsmodellen abgeglichen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse flossen unmittelbar in die Auslegung und Fertigstellung des Prototyps ein. Parallel dazu begann die schrittweise Überführung der weiteren Entwicklungs- und Industrialisierungsaktivitäten zum externen Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionspartner VDL in den Niederlanden.

Im Bereich ADES wurden am Standort Graz die Loop-FuMo's, FTD-cold und FTD-salt weiterentwickelt und getestet. Diese Arbeiten dienen als technologische Grundlage für den gemeinsam mit VDL geplanten FTD-MW-Prüfstand (Fluid Thermo Dynamic) in den Niederlanden. Der Prüfstand soll als nicht-nuklearer Prototyp wesentliche thermohydraulische und systemtechnische Funktionen des späteren ADES-Loops unter industrienahen Bedingungen im MW-Range abbilden und damit einen wichtigen Entwicklungsschritt in Richtung skalierter Systemvalidierung darstellen. Zusätzlich wurde das Isotopenlabor LAB06 fertiggestellt, behördlich abgenommen und für den Betrieb genehmigt. Das Neutronenfeld-Messlabor LAB07 für zukünftige Bestrahlungs- und Validierungstests wurde ebenfalls aufgebaut; die behördliche Genehmigung war zum 30. Juni 2026 noch ausständig und wird für Herbst erwartet.

Für die Integration in DUALstore PLUS wurden im ersten Halbjahr außerdem die Auswahl und das grundlegende Design eines kombinierten BESS+TESS-Prüf- und Entwicklungsstandes am Grazer Standort vorangetrieben. Dieser soll künftig die gemeinsame Erprobung elektrischer und thermischer Speicherkomponenten unter realitätsnahen, SAT-relevanten Bedingungen (Site Acceptance Tests) ermöglichen und damit eine zentrale Brücke zwischen den Einzeltechnologien und dem integrierten SMRX/DUALstore PLUS-Gesamtsystem bilden.

Mit diesen Entwicklungsschritten wurde im ersten Halbjahr 2026 die Grundlage geschaffen, die bislang getrennt entwickelten Technologiebausteine zunehmend in skalierte, industrienahe Demonstratoren und integrierte Systemtests zu überführen. Der Fokus für die weitere Entwicklung 2026/27 liegt damit verstärkt auf Validierung, Systemintegration und der Vorbereitung der industriellen Umsetzung gemeinsam mit externen Entwicklungs- und Produktionspartnern.

Technische Fortschritte nach dem 30.06.2026

Nach dem Berichtszeitraum, kurz vor Fertigstellung des Lageberichts, gelang ein weiterer bedeutsamer Schritt in der Weiterentwicklung von CALstore. Die Fertigstellung des Prototyps im Maßstab 1:1 und erste Feldmessungen führten dazu, dass das Projekt TRL 6 erreicht hat.

Risikomanagement

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung umfasst ein fundiertes Risikomanagement. Das Risikomanagementsystem der Emerald Horizon AG dient dazu, künftige Entwicklungen so früh wie möglich zu erfassen und die entstehenden Risiken und Chancen zu erkennen und aktiv zu steuern. Als etablierter Teil des Führungs- und Steuerungssystems findet das Risikomanagement Berücksichtigung im strategischen Management, im Projektmanagement und in der operativen Geschäftstätigkeit. Emerald Horizon verfügt über ein strukturiertes internes Kontrollsystem (IKS), welches der fortlaufenden Überwachung der internen Verfahren dient, die Fehler in den operativen Abläufen und der Finanzberichterstattung verhindern sollen und das regelmäßig auf dessen Sicherheit und Angemessenheit überprüft wird. Identifizierte Chancen und Risiken werden fortlaufend analysiert und zur Gesamtrisikoposition aggregiert. Das Reporting an den Vorstand erfolgt quartalsweise und bei Bedarf ad hoc. Der Risikomanagementbericht ist integrierter Bestandteil der Aufsichtsratsberichterstattung und wird im Hinblick auf Wirksamkeit und Validität des Prozesses auch dem Prüfungsausschuss berichtet. Die ordnungsgemäße Dokumentation und Prüfbarkeit ist durch die Historisierung zu den Bewertungsstichtagen sichergestellt. Die Gesamtverantwortung zur zuverlässigen Umsetzung aller Aspekte des IKS und dessen fortlaufende Überwachung liegt beim Vorstand sowie beim Prüfungsausschuss.

Risikoanalyse

Das IKS stellt sicher, dass sämtliche Vorgänge und Maßnahmen innerhalb des Unternehmens erfasst und klar dargestellt werden und Risiken korrekt wahrgenommen werden. Hierdurch wird eine sichere und wirtschaftliche Geschäftstätigkeit sowie eine zuverlässige und wirksame Führung des Unternehmens verfolgt. Das IKS setzt einen risikobasierten Ansatz um und sieht Maßnahmen vor, die Gefahren möglichst unmittelbar

entgegenwirken sollen. Auf den verschiedenen Ebenen der Prozesshierarchie ist jeder Mitarbeiter angehalten, Gefahren zu melden und, soweit die Gefahr in seinem Einflussbereich liegt, diese unmittelbar zu beseitigen oder zu mildern. Tochterunternehmen stehen in enger Verbindung zu Emerald Horizon und werden auch in das IKS angemessen eingebunden. Durch den regelmäßigen Austausch und die Übermittlung aller notwendigen Informationen über relevante Abläufe und deren systematische Kontrolle funktioniert ein nahtloses Risikomanagement auch über Unternehmensgrenzen hinweg.

Hinsichtlich des Rechnungslegungsprozesses werden die internationalen Rechnungslegungsstandards befolgt. So kann eine klare und einheitliche Rechnungslegung, die zugleich den Erfordernissen entspricht, erreicht werden. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung der Emerald Horizon AG umfasst auch eine angemessene Kontrolle der Tochtergesellschaften.

Risikobericht

Da für DUALstore Plus und ADES die Markteinführung erst noch bevorsteht, ist die Bedrohung aufgrund der Destabilisierung globaler Handelsbeziehungen noch relativ abstrakt. Dennoch ist die Entwicklung laufend zu verfolgen, zumal diese nicht nur Auswirkungen auf die einzelnen Geschäftszweige hat, sondern auch den Wettbewerbsvorteil bzw. -nachteil aufgrund des Wirtschaftsstandorts beeinflusst. Folglich sind diese Entwicklungen auch schon in der gegenwärtigen Lage zu beobachten und in die mittel- bis langfristige Planung miteinzubeziehen.

Aktuell steht das westliche Wirtschaftsleben hauptsächlich unter den Einflüssen des Russland-Ukraine-Konflikts, der Auseinandersetzungen im Nahen Osten und einer schwer vorhersehbaren US-Handelspolitik. Im asiatischen Raum kann es zudem aufgrund der nationalen Interessen Chinas und Indiens zu Verwerfungen in der globalen Wirtschaft kommen. Insgesamt ist daher eine Weltwirtschaftslage erkennbar, die deutlich angespannter ist als noch vor wenigen Jahren. Staaten versuchen vermehrt, ihre Industrie umzustrukturieren und auf Basis eigener Ressourcen neu auszurichten. Indem die Lösungen von Emerald Horizon sehr vielseitig einsetzbar sind, kann den regionalen Risiken mit einer flexiblen Verlagerung des geschäftlichen Fokus begegnet werden.

Darüber hinaus ist für einen erfolgreichen Markteintritt der einzelnen Produkte das Vorliegen passender Rahmenbedingungen erforderlich. Insbesondere für die Einführung und den Betrieb der Technologien ist es wichtig, die rechtliche und gesellschaftliche Akzeptanz zu prüfen. Für E-Store und CALstore sollte dies keine wesentlichen Probleme aufwerfen, da es hierbei zu keinen Kernreaktionen kommt und hinsichtlich des Risikos für die Umwelt bereits vergleichbare Anlagen anderer Anbieter in Betrieb sind. Für ADES sind hingegen verschiedene nationale und regionale Umstände zu beachten. Der Einsatz nuklearer Vorgänge zur Energiegewinnung wird regelmäßig zum Streitpunkt in der Politik und der Bevölkerung. Die internationale

Staatengemeinschaft hat in kaum einem anderen Bereich derart divergierende Bestrebungen. Während manche Staaten, wie beispielsweise Frankreich, ihre Atomstromindustrie intensiv fördern und große Teile ihrer Wirtschaft darauf ausrichten, herrscht in anderen Nationen eine strikte Ablehnung. In diesem Zusammenhang trifft die Unternehmensführung die entsprechend notwendigen Analysen, um bei Erreichen der Marktreife die jeweils idealen Zielmärkte definieren zu können.

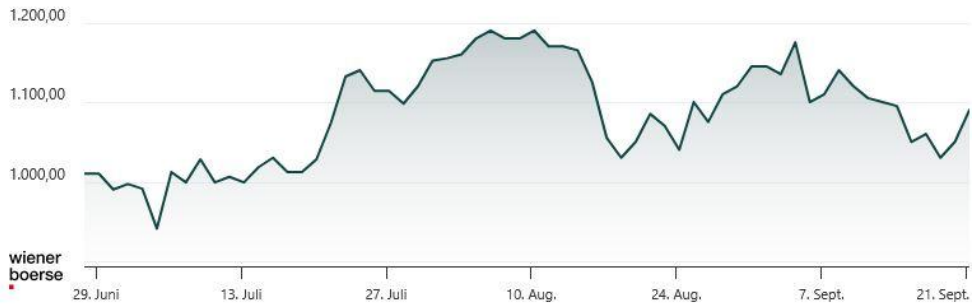
Eine unmittelbare und stetig zunehmende Gefahr für den kommerziellen Einsatz der Energiesysteme ist die Bedrohung durch Cyberangriffe. Einem missbräuchlichen Zugriff und den damit einhergehenden Schäden wird auf zwei Ebenen entgegengewirkt. Einerseits wird durch angemessene moderne Sicherheitsvorkehrungen ein unbefugter Zugriff verhindert und anderseits sind sämtliche Systeme inhärent aufgrund ihrer physikalischen Eigenschaften gegen eine systemwidrige Nutzung abgesichert. Das Schadenspotenzial beschränkt sich hierdurch auf die Schäden an der Anlage selbst und die durch den Ausfall entstehenden Schäden. Der Gefahr einer Naturkatastrophe wie bei herkömmlichen Reaktoren stehen die physikalischen Eigenschaften der Anlagen entgegen.

Börsengang

Der Schritt an die Börse war das prägendste Vorkommnis im Berichtszeitraum und ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte der Emerald Horizon AG. Dem Börsenstart am 26. Juni 2026 unter dem Ticker „SMRX" gingen entsprechende Vorbereitungen voraus. Diese umfassten die verschiedensten Vorkehrungen und Vorarbeiten, die für die Zulassung zum amtlichen Handel an der Wiener Börse und einen positiven Kursverlauf notwendig gewesen sind. Zu diesem Zweck wurde mit verschiedenen Experten aus den jeweiligen Fachgebieten zusammengearbeitet und das Unternehmen intern angemessen vorbereitet. Unter Einbeziehung aller fachlichen Beratungen gelang es schließlich, die angestrebten Ziele zu erreichen. Es erfolgte der Börsengang zu einem Preis von EUR 760,- pro Aktie und es konnte bereits in den ersten Handelstagen und -wochen eine positive Kursentwicklung beobachtet werden. Bei Börsenschluss am 30.6.2026 stand die Aktie bei EUR 1.028,- und entwickelte sich auch nach dem Berichtszeitpunkt weiterhin positiv.

Emerald Horizon befindet sich insbesondere seit dem Börsengang in einer intensiven Wachstumsphase. Verdeutlicht wird dies durch die systematische Erweiterung der personellen Kapazitäten und die Weiterentwicklung der industriellen Produktion und Kommerzialisierung von DUALstore PLUS.

Entwicklung des Aktienkurses (Quelle: Wiener Börse):



Beteiligungsverhältnisse

In Bezug auf die Eigentümerstruktur der Emerald Horizon AG ist es zu keinen wesentlichen Verlagerungen unter den Großaktionären gekommen. Hauptaktionär mit 52,9% ist der Gründer und alleinige Vorstand Florian Wagner. Die zweitgrößte Beteiligung mit 13,15% verzeichnet der Mitgründer und Vice President MMag. Philipp Pölzl. Dritter Großaktionär ist die QMAN Research Holding mit 8,66%, wodurch sich ein Streubesitz von 25,29% ergibt.

Konzernzwischenabschluss

KONZERN - ZWISCHENABSCHLUSS

VERMÖGENSWERTE	Anhangs-angaben	30.06.2026 (EUR)	31.12.2025 (EUR)
A. Langfristige Vermögenswerte		**9 845 987**	**8 123 900**
Immaterielle Vermögenswerte	12		
Entwicklungskosten	12	4 578 470	2 777 369
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	12	28 718	31 362
Sachanlagen	13	4 074 040	3 889 669
Nutzungsrechte	14	71 112	85 660
Finanzielle Vermögenswerte			
FVTPL			
Wertpapiere	15	65 000	447 909
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	16	93 360	92 800
Latente Steueransprüche	17	935 288	799 131
B. Kurzfristige Vermögenswerte		**5 755 015**	**2 100 245**
Vorräte	45	750 000	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	19	544 023	899 232
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			
AC			
Darlehen	20	0	30 000
FVTPL			
Wertpapiere (zu Handelszwecken)	15	706 851	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18	3 754 141	1 171 013
SUMME VERMÖGENSWERTE		**15 601 002**	**10 224 145**

KONZERN - ZWISCHENABSCHLUSS

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	Anhangs-angaben	30.06.2026 (EUR)	31.12.2025 (EUR)
A. Eigenkapital		**7 585 463**	**2 913 300**
Grundkapital	21	1 049 375	1 040 894
Kapitalrücklagen	22	6 026 017	1 407 726
Sonstige Rücklagen			
Eigenkapitalkomponente Wandeldarlehen	23	190 938	145 548
Rücklage für anteilsbasierte Vergütungen	24	7 335	7 335
Rücklagen aus Überleitung IFRS		311 798	311 798
Angesammelte Ergebnisse	26	0	0
B. Langfristige Schulden		**6 882 493**	**6 747 058**
Finanzielle Verbindlichkeiten	27		
AC			
Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	27	3 197 810	3 736 547
Wandeldarlehen	27 (23)	1 423 974	720 421
sonstige Darlehen	27	943 316	943 316
Rückstellungen	28	47 123	46 965
Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln	29	1 240 854	1 243 689
Leasingverbindlichkeiten	30	29 416	56 121
C. Kurzfristige Schulden		**1 133 046**	**563 786**
Finanzielle Verbindlichkeiten	31		
AC			
Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	31	358 407	314 991
Rückstellungen	32	116 100	93 054
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33		
und sonstige Verbindlichkeiten		616 267	124 896
Leasingverbindlichkeiten	30	42 273	30 846
Summe Schulden		**8 015 539**	**7 310 845**
SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN		**15 601 002**	**10 224 145**

KONZERN - GESAMTERGEBNISRECHNUNG

vom 01.01. bis 30.06.2026

	Anhangs-angaben	2026 (EUR)	2025 (EUR)
Umsatzerlöse	34	80 040	224 983
Sonstige betriebliche Erträge	35	674 498	1 397 093
Personalaufwand	36	1 023 215	1 475 442
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	37	47 587	56 888
Sonstige betriebliche Aufwendungen	38	1 136 104	626 685
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen		**-1 452 368**	**-536 939**
Abschreibungen	39	199 752	325 327
Operatives Ergebnis		**-1 652 120**	**-862 266**
Investitionsergebnis	40	-12 652	71 388
Ergebnis vor Finanzierung und Steuern		**-1 664 772**	**-790 877**
Zinsaufwendungen für finanzielle Verbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten	41	94 922	193 380
Ergebnisse aus at-equity bilanzierten Unternehmen	42	0	-225
Periodenergebnis vor Steuern		**-1 759 694**	**-984 482**
Ertragsteuern	43	-134 407	-216 341
Periodenergebnis nach Steuern		**-1 625 287**	**-768 141**
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		**0**	**0**
Gesamtperiodenergebnis	44	**-1 625 287**	**-768 141**

KONZERN - KAPITALFLUSSRECHNUNG

vom 01.01. bis 30.06.2026

		2026 (EUR)	2025 (EUR)
	Betriebstätigkeit		
	Ergebnis vor Steuern	**- 1 759 694**	**- 984 257**
-/+	Erträge/Verluste aus Anlagenabgängen	- 11 200	40 884
+	Abschreibungen SAV	185 204	318 736
+	Abschreibungen FAV	27 421	-
+	Abschreibungen Nutzungsrechte	14 548	20 274
-	Zuschreibungen FAV	-	- 103 695
-	Zinserträge	- 135	- 2 014
+	Zinsaufwendungen	94 922	205 670
	Netto-Geldfluss aus dem betrieblichen Ergebnis	**- 1 448 934**	**- 504 402**
-/+	Erhöhung/Verminderung Vorräte	- 750 000	-
+/-	Erhöhung/Verminderung kurzfristige RSt	23 204	62 332
+/-	Erhöhung/Verminderung Verbindlichkeiten	491 374	- 177 762
+/-	Erhöhung/Verminderung PRA	-	106 919
-/+	Erhöhung/Verminderung Forderungen	- 100 005	- 370 690
-/+	Erhöhung/Verminderung ARA	84 654	45 993
	Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit vor Steuern	**- 1 699 708**	**- 837 609**
-	Zahlungen für Ertragsteuern	- 1 750	- 3 500
	Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	**- 1 701 458**	**- 841 110**
	Investitionstätigkeit		
+/-	Erträge/Verluste aus Anlagenabgängen SAV	-	-
+/-	Erträge/Verluste aus Anlagenabgängen FAV	11 200	- 40 884
+	Buchwert abgegangener SAV	-	92 213
+	Buchwert abgegangener FAV	48 636	501 010
-/+	Darlehensvergabe /-rückzahlung	-	70 000
-	Investitionen ins SAV	- 383 362	- 1 177 787
-	Investitionen ins IAV (Entwicklungskosten)	- 1 784 670	- 1 754 606
-	Investitionen ins FAV	- 1	- 65 226
-/+	Veränderung Investitionszuschüsse	- 2 835	586 709
+	Zinserträge	135	2 014
	Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	**- 2 110 896**	**- 1 786 558**
	Finanzierungstätigkeit		
+	Einzahlungen von Gesellschaftern	6 252 060	2 351 877
-/+	Verminderung/Erhöhung von Krediten	- 495 321	94 234
-/+	Verminderung/Erhöhung von Darlehen	748 944	788 435
-/+	Verminderung/Erhöhung von Leasingverbindlichkeiten	- 15 279	- 19 489
-	Zinsaufwendungen	- 94 922	- 205 670
	Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	**6 395 482**	**3 009 387**
	CASH FLOW	**2 583 128**	**381 719**

KONZERN - EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

vom 01.01. bis 30.06.2026

		Grundkapital	Kapitalrücklagen	Rücklagen Wertpapiere FVOCI	Wandeldarlehen EK-Komponente	Rücklagen für anteilsbasierte Vergütungen	Rücklagen aus Überleitung IFRS	sonstige Rücklagen	angesammelte Ergebnisse	**Summe Eigenkapital**
Stand 01.01.2026	21-26	**1 040 894**	**1 407 726**	**0**	**145 548**	**7 335**	**311 798**	**0**	**0**	**2 913 300**
Jahresergebnis	43								-1 625 287	-1 625 287
Ergebnisse at-equity bilanzierte Unternehmen									0	0
Sonstiges Ergebnis									0	0
Gesamtergebnis	43	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-1 625 287**	**-1 625 287**
Erhöhung Grundkapital	21	8 481								8 481
Agios aus Kapitalerhöhung	22		6 243 579							6 243 579
Auflösung Kapitalrücklagen zur Verlustabdeckung	22		-1 625 287						1 625 287	0
Nachrangdarlehen	22									0
EK-Komponente Wandeldarlehen	23				45 391					45 391
Rücklagen anteilsbasierte Vergütungen	24									0
Transaktionen mit Eigentümern		**8 481**	**4 618 291**	**0**	**45 391**	**0**	**0**	**0**	**1 625 287**	**6 297 450**
Stand 30.06.2026	21-26	**1 049 375**	**6 026 017**	**0**	**190 938**	**7 335**	**311 798**	**0**	**0**	**7 585 463**

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Emerald Horizon befindet sich zum Berichtszeitpunkt weiterhin in der Forschungs-, Entwicklungs- und Vorbereitungsphase der Kommerzialisierung. Im Berichtszeitraum wurden daher noch keine wesentlichen Umsatzerlöse aus dem Verkauf der Energiesysteme erzielt.

Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss

Übergang auf die International Financial Reporting Standards (IFRS)

1. Allgemeine Angaben zum Übergang auf IFRS

Tz. 1 Der Jahresabschluss zum 31.12.2025 war der erste Abschluss der Gesellschaft, der in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards aufgestellt wurde.

Der Übergang auf IFRS erfolgte unter Anwendung von IFRS 1. Aufgrund der Verpflichtung zur Aufstellung des Jahresabschlusses für das Jahr 2025 nach den Bestimmungen der IFRS war als Stichtag für die Überleitung der 1.1.2024 heranzuziehen. Die Gesellschaft hatte für alle zum Abschlussstichtag geltenden Standards die in IFRS 1 vorgesehenen Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisvorschriften grundsätzlich rückwirkend angewandt, soweit IFRS 1 keine Ausnahmen oder Befreiungen vorsah.

2. Erstmalige Anwendung nach IFRS 1

Im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS hatte die Gesellschaft eine IFRS-Eröffnungsbilanz zum Übergangszeitpunkt aufgestellt. Dabei wurden sämtliche Vermögenswerte und Schulden angesetzt, deren Ansatz nach IFRS erforderlich ist, Posten ausgebucht, deren Ansatz nach IFRS nicht zulässig ist, und alle verbleibenden Vermögenswerte und Schulden nach IFRS bewertet.

Soweit sich aus der erstmaligen Anwendung Bewertungsunterschiede ergaben, wurden diese unmittelbar mit dem Eigenkapital zum Übergangszeitpunkt verrechnet, soweit die zugrunde liegenden Standards nichts Abweichendes vorsahen.

Die Gesellschaft hat die von IFRS 1 eingeräumten Erleichterungen und verpflichtenden Ausnahmen in dem Umfang in Anspruch genommen, in dem dies sachgerecht war. Soweit für die nachstehend beschriebenen Sachverhalte Schätzungen erforderlich waren, basierten diese auf den Verhältnissen zum jeweiligen Stichtag und nicht auf nachträglich gewonnenen Erkenntnissen.

Allgemeine Informationen

1. Unternehmen

Tz. 2 Die Emerald Horizon AG (im Folgenden „Gesellschaft") ist eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht mit Sitz in Graz. Sie wurde am 25.07.2019 von Florian Wagner und MMag. Philipp Pölzl gegründet. Florian Wagner ist seit 01.09.2025 alleiniger Vorstand der Gesellschaft.

Die Gesellschaft erarbeitet nachhaltige und klimaschutzfreundliche Lösungen in den Bereichen erneuerbare Energieerzeugung und Energieeffizienz. Dabei leistet sie Pionierarbeit bei der Entwicklung von Umweltinnovationen, die eine Wirtschaftsweise ermöglichen soll, die kaum schädliche Emissionen verursacht, ressourceneffizient arbeitet und Abfall reduziert. Dadurch soll die Umweltverschmutzung reduziert, die Energie- und Ressourceneffizienz gesteigert und der Verlust von Artenvielfalt und Ökosystemen verhindert werden.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich Projekte, die eine globale, positive Auswirkung auf die Umwelt haben. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Verwertung eines ganzheitlichen Nachhaltigkeitsprojekts mit Schwerpunkt kohlendioxidfreier Energieproduktion mit entsprechender Dauerleistung und deren Speicherung.

Das Kernprojekt ADES ist in ein Gefüge von Projekten und Geschäftsfeldern eingebunden, die für sich betrachtet bereits hohe Erträge erwirtschaften können. Eine besondere Bedeutung haben diese Geschäftsfelder jedoch bei der Ausschöpfung von Synergieeffekten und der damit verbundenen Wertschöpfung.

Bestehende Geschäftsfelder sind:

- CO_2-freie Energieproduktion durch ADES
- CALstore und elektrischer Speicher (DUALstore PLUS)
- Sicherung von Know-how durch globale Forschung und Patente
- Contracting von PV-Anlagen

2. Grundlagen der Abschlusserstellung

Tz. 3 Der vorliegende Zwischenjahresabschluss zum 30.06.2026 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt.

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses erfolgte grundsätzlich auf Basis der fortgeführten Anschaffungskosten. Bestimmte Finanzanlagen wurden, abhängig von Klassifizierung und Bewertung nach IFRS 9, zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

3. Going-Concern-Annahme

Tz. 4 Der Zwischenjahresabschluss wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (Going Concern) erstellt. Der Vorstand hat im Rahmen einer Liquiditätsplanung, sowie unter Berücksichtigung der aktuellen Geschäftsentwicklung und erwarteter zukünftiger Cashflows bestätigt, dass die Gesellschaft in der Lage ist, ihren finanziellen Verpflichtungen nach dem Bilanzstichtag nachzukommen. Diese Einschätzung berücksichtigt auch bestehende Kreditlinien, geplante Investitionen und Entwicklungskosten sowie mögliche Risiken aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Auf Basis dieser Analyse bestehen keine wesentlichen Unsicherheiten, die erhebliche Zweifel an der Fortführung des Unternehmens aufwerfen könnten.

4. Funktionale Währung und Berichtswährung

Tz. 5 Der Zwischenjahresabschluss wurde in Euro (EUR), der funktionalen Währung der Gesellschaft, aufgestellt. Sämtliche Beträge wurden in Euro (EUR) dargestellt. Forderungen und Verbindlichkeiten sind mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Entstehung berechnet, wobei Kursverluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt wurden. Im Falle der Deckung durch Termingeschäft wurde die Bewertung unter Berücksichtigung des Terminkurses durchgeführt.

5. Schätzungen und Ermessensentscheidungen

Tz. 6 Die Erstellung des Zwischenjahresabschlusses in Übereinstimmung mit IFRS erfordert die Vornahme von Schätzungen und Annahmen durch das Management, die sich auf die Zahlen im Jahresabschluss auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Wesentliche Bereiche, in denen Schätzungsunsicherheiten bestehen:

- Ansatz und die Bewertung von Rückstellungen,
- Bestimmung der Nutzungsdauer von Vermögenswerten,
- Werthaltigkeitstest immaterieller Vermögenswerte (unbest. Nutzungsdauer)
- Ansatz von latenten Steueransprüchen
- Leasinglaufzeiten und Diskontierungssätze

6. Vergleichsinformationen

Tz. 8 Die im vorliegenden Abschluss dargestellten Vergleichsinformationen beziehen sich auf das Geschäftsjahr 01.01.2025 – 31.12.2025. Im Jahr 2026 werden erstmals Zwischenberichte nach IFRS veröffentlicht. Im Vergleichszeitraum 01.01.2025 – 30.06.2025 wurden noch keine Berichte nach IFRS veröffentlicht, daher liegen keine entsprechenden Vergleichszahlen vor.

7. Segmentberichterstattung

Tz. 9 Die Segmentberichterstattung erfolgt nach IFRS 8 unter Anwendung des sogenannten Management-Approach, wonach sich die Abgrenzung berichtspflichtiger Segmente an der internen Finanzberichterstattung orientiert, die dem Hauptentscheidungsträger zur Verfügung gestellt wird. Auf Grundlage der internen Organisations- und Berichtsstruktur wird die Geschäftstätigkeit des Unternehmens als ein einheitliches operatives Segment qualifiziert, da keine getrennten Finanzinformationen für unterschiedliche Geschäftsbereiche erstellt und zur Steuerung herangezogen werden und die Geschäftstätigkeit hinsichtlich Art der Produkte und Dienstleistungen sowie der zugrunde liegenden Prozesse als homogen anzusehen ist.

Die Aufgliederung in berichtspflichtige Segmente ergibt sich nachfolgend:

Aufgliederung Umsatzerlöse	Österreich	EU	Drittland
Erlöse PV-Contracting	80.040	0	0
davon wesentliche Kunden (Anzahl: 3 Kunden) (Umsatzanteil jeweils > 10%)	*45.133*	*0*	*0*

8. Fair Value

Tz. 10 Im Bereich der finanziellen Vermögenswerte erfolgte die Bewertung teilweise zum beizulegenden Zeitwert. Die verwendeten Inputfaktoren wurden in die dreistufige Fair-Value-Hierarchie eingeordnet: Level 1 umfasste notierte Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, Level 2 beinhaltete beobachtbare, direkt oder indirekt ableitbare Inputfaktoren, und Level 3 umfasste nicht beobachtbare Inputfaktoren auf Basis interner Annahmen.

Die Zuordnung erfolgte nach dem niedrigsten für die Bewertung wesentlichen Inputfaktor.

Finanzinstrumente (in EUR)	Kategorie	Fair-Value Hierachie	Fair Value 31.12.2025	Fair Value 30.06.2026
Investmentfondsanteile	FVTPL	Level 2	382.909	706.851
Edelmetalle	FVTPL	Level 1	65.000	65.000
SUMME			**447.909**	**771.851**

*FVTPL = Fair Value through Profit and Loss

Die Investmentfondsanteile werden anhand des von der Kapitalverwaltungsgesellschaft veröffentlichten Nettoinventarwerts (Rücknahmepreis) je Anteil bewertet. Dieser Wert beruht auf beobachtbaren Inputfaktoren, die nicht auf einem aktiven Markt für identische Anteile notiert sind (Level 2). Die Edelmetalle werden zu auf einem aktiven Markt notierten Preisen für identische Vermögenswerte bewertet (Level 1). Eine Bewertungstechnik ist insoweit nicht erforderlich.

Im ersten Halbjahr 2026 fanden keine Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie statt.

Finanzielle Vermögenswerte, deren beizulegender Zeitwert auf wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren beruht (Level 3), bestehen nicht. Weitergehende Angaben nach IFRS 13.93 (d) bis (h) entfallen daher.

9. Kapitalmanagement

Kapitalbegriff und Zielsetzung

Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements der Gesellschaft ist die Sicherung der Unternehmensfortführung sowie einer angemessenen Eigenkapitalausstattung zur Finanzierung des kapitalintensiven PV-Contracting-Geschäfts.

Steuerungsgrößen

Als Steuerungsgrößen dienen die Eigenkapitalquote sowie der Verschuldungsgrad (Nettoverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital). Die Kapitalstruktur stellt sich wie folgt dar:

Kapitalsteuerung	30.06.2026	31.12.2025
Eigenkapital	7.585.463	2.913.300
verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	5.995.195	5.802.242
abzüglich Zahlungsmittel	-3.754.141	-1.171.013
Nettoverschuldung	2.241.055	4.631.229
Bilanzsumme	15.601.002	10.224.145
Eigenkapitalquote	48,6%	28,5%
Verschuldungsgrad	29,5%	159,0%

Die Eigenkapitalquote hat sich infolge der Kapitalmaßnahmen des Geschäftsjahres deutlich verbessert. Externe Mindestkapitalanforderungen bestehen nicht.

Das Kapitalmanagement verfolgt weiters das übergeordnete Ziel, die Unternehmensfortführung (Going Concern) und die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft sicherzustellen sowie eine angemessene Eigenkapitalausstattung zur Finanzierung des Wachstums in den Geschäftsfeldern Energiespeicher und Photovoltaik-Contracting (einschließlich Engagements im Rahmen des EAG) zu gewährleisten. Daneben sollen die finanzielle Flexibilität für Investitions- und Marktopportunitäten erhalten, eine adäquate Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals für die Aktionäre erreicht und nachhaltig gesichert werden.

Erläuterungen zur Bilanz

1. Langfristige Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte

Tz. 12 Seit dem 01.04.2024 aktiviert die Gesellschaft die Entwicklungskosten betreffend die Entwicklungsprojekte „ADES" und „CALstore" als immaterielle Vermögenswerte in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 38, da die hierfür maßgeblichen Ansatzkriterien kumulativ erfüllt sind.

Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die aktivierten Entwicklungskosten wurden nicht planmäßig abgeschrieben, da die Nutzungsdauer der zugrunde liegenden Vermögenswerte derzeit nicht verlässlich bestimmbar ist und diese daher als immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer klassifiziert wurden. Gemäß IAS 36 erfolgt jedoch einmal jährlich, sowie bei Vorliegen entsprechender Anhaltspunkte, eine Überprüfung auf Wertminderung (Impairment-Test).

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten die Homepage des Unternehmens, sowie Datenverarbeitungsprogramme.

Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von 10 Jahren zugrunde gelegt. Die Entwicklung der Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte ergibt sich wie folgt:

Immaterielle Vermögenswerte (in EUR)	Buchwerte 31.12.2025	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwerte 30.06.2026
Entwicklungskosten	2.777.369	1.801.100	0	0	0	4.578.470
Datenverarbeitungsprogramme	31.362	0	0	2.645	0	28.718
SUMME	**2.808.732**	**1.801.100**	**0**	**2.645**	**0**	**4.607.187**

Zum 30.06.2026 bestehen keine vertraglichen Verpflichtungen zum Erwerb immaterieller Vermögenswerte.

Sachanlagen

Tz. 13 Die Sachanlagen der Gesellschaft umfassen insbesondere Energieversorgungsanlagen, Maschinen, EDV-Geräte sowie Anlagen in Bau im Zusammenhang mit Energieversorgungsprojekten und wurden in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 16 bilanziert.

Bei den ausgewiesenen Energieversorgungsanlagen handelt es sich um Vermögenswerte im Zusammenhang mit Pacht- bzw. Contracting-Verträgen, die auf Grundlage der Analyse der vertraglichen Vereinbarungen nach den Vorschriften des IFRS 16 als Operating-Lease-Verhältnisse eingestuft wurden.

Die Abschreibung der aktivierten Sachanlagen erfolgt planmäßig linear über die jeweilige geschätzte Nutzungsdauer, die sich an der erwarteten wirtschaftlichen Nutzbarkeit orientiert.

Der Rahmen der Nutzungsdauer beträgt für die einzelnen Anlagegruppen:

- Technische Anlagen und Maschinen: von 10 bis 20 Jahren
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: von 3 bis 5 Jahren.

Die Gesellschaft überprüft ihre Sachanlagen gemäß IAS 36 auf das Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung. Sofern solche Hinweise bestehen, wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt und der erzielbare Betrag dem Buchwert gegenübergestellt.

Im Berichtszeitraum sowie in den Vorperioden ergaben sich keine Anhaltspunkte für Wertminderungen, sodass keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen wurden.

Die Entwicklung der Buchwerte der Sachanlagen ergibt sich wie folgt:

Sachanlagen (in EUR)	Buchwerte 31.12.2025	Zugänge	Abgänge/ Umbuchungen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwerte 30.06.2026
Energieversorgungsanlagen	2.524.983	622.825	0	93.069	0	3.054.739
Maschinen und maschinelle Anlagen	393.420	52.539	0	48.376	0	397.583
Büromaschinen und EDV	104.818	10.883	0	18.207	0	97.494
Fahrzeuge und andere Beförderungsmittel	23.173	0	0	4.454	0	18.718
andere Betriebs- und Geschäftsausstattung	63.096	3.680	0	5.533	0	61.243
geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	780.180	0	335.916	0	0	444.264
SUMME	**3.889.669**	**689.927**	**335.916**	**169.640**	**0**	**4.074.040**

Nutzungsrechte

Tz. 14 Die Gesellschaft bilanziert als Leasingnehmer für sämtliche bestehenden Kfz-Leasingverträge Nutzungsrechte sowie korrespondierende Leasingverbindlichkeiten.

Da weder kurzfristige Leasingverhältnisse noch Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert vorliegen, wurden sämtliche Leasingverträge gemäß den allgemeinen Vorschriften des IFRS 16 bilanziell erfasst. Die Diskontierung erfolgte unter Verwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes der Gesellschaft in Höhe von 4,46%, da der dem Leasingverhältnis implizite Zinssatz nicht verlässlich bestimmbar ist.

Die Folgebewertung der Leasingverbindlichkeiten erfolgt unter Anwendung der Effektivzinsmethode, wobei sich der Buchwert durch Zinsaufwendungen erhöht und durch die geleisteten Leasingzahlungen reduziert. Die Nutzungsrechte werden planmäßig über die Laufzeit der zugrunde liegenden Leasingverhältnisse abgeschrieben. Aufgrund der vertraglich vereinbarten indexgebundenen Leasingraten werden sowohl die Leasingverbindlichkeiten als auch die korrespondierenden Nutzungsrechte jährlich an die jeweils geänderten Zahlungsströme angepasst. Die Neubewertung der Leasingverbindlichkeit erfolgt dabei auf Basis der aktualisierten Leasingzahlungen unter Beibehaltung des ursprünglichen Diskontierungszinssatzes, sofern keine Änderung der Leasinglaufzeit oder sonstige wesentliche Vertragsmodifikationen vorliegen.

Die entsprechenden Anpassungen wurden spiegelbildlich im Nutzungsrecht erfasst.

Die Entwicklung der Buchwerte der Nutzungsrechte ergibt sich wie folgt:

Nutzungsrechte (in EUR)	Buchwerte 31.12.2025	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen	Anpassungen	Buchwerte 30.06.2026
Fahrzeuge	85.660	0	0	16.081	1.533	71.112
SUMME	**85.660**	**0**	**0**	**16.081**	**1.533**	**71.112**

Finanzielle Vermögenswerte

Tz. 15 Die Gesellschaft hält Wertpapiere, im Wesentlichen in Form von Investmentfondsanteilen, die im Rahmen der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 einer detaillierten Klassifizierungs- und Bewertungsanalyse unterzogen wurden. Im ersten Halbjahr wurde ein Teil der Wertpapiere verkauft. Die noch vorhandenen Wertpapiere werden fortan zu Handelszwecken gehalten.

Die Finanzinstrumente gliedern sich in folgende Kategorien:

Finanzinstrumente (in EUR)	Kategorie (IFRS 9)	Fair Value 31.12.2025	Buchwerte 31.12.2025	Fair Value 30.06.2026	Buchwerte 30.06.2026
Investmentfondsanteile	FVTPL	382.909	307.969	706.851	659.111
Investmentfondsanteile Treuhand	FVTPL	0	0	0	0
Beteiligungen	FVTPL	0	0	0	0
Edelmetalle	FVTPL	65.000	65.000	65.000	65.000
SUMME		**447.909**	**372.969**	**771.851**	**724.111**

*FVTPL = Fair Value through Profit and Loss

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Tz. 16 Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte bestehen im Wesentlichen aus Kautionsforderungen und sind zu Anschaffungskosten bewertet („amortised cost").

Latente Steueransprüche

Tz. 17 Die Bilanzierung der latenten Steuern erfolgte in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 12. Es wurden latente Steueransprüche und latente Steuerschulden für sämtliche temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden in der IFRS-Bilanz und deren steuerlichen Wertansätzen angesetzt.

Die Bewertung der latenten Steueransprüche erfolgt unter Anwendung des aktuellen Körperschaftsteuersatzes in Höhe von 23%. Die Erfassung erfolgte grundsätzlich erfolgswirksam, es sei denn, die zugrunde liegenden Sachverhalte wurden direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Werthaltigkeit der aktivierten latenten Steueransprüche wird jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst.

Die latenten Steueransprüche entfallen auf folgende Sachverhalte und ergeben sich wie folgt:

Latente Steuern (in EUR)	latente Steueransprüche	latente Steuerschulden	**30.06.2026**	latente Steueransprüche	latente Steuerschulden	**31.12.2025**
Entwicklungskosten		-1.053.048	-1.053.048		-638.795	-638.795
Sachanlagevermögen		-12.068	-12.068		-12.068	-12.068
Nutzungsrechte		-16.356	-16.356		-19.702	-19.702
Wertpapiere		-10.980	-10.980		-17.287	-17.287
Investitionszuschüsse	245.230		245.230	220.638		220.638
Leasingverbindlichkeiten	16.488		16.488	20.003		20.003
Verlustvorträge	1.766.023		1.766.023	1.246.343		1.246.343
Saldo	2.027.740	-1.092.453	**935.288**	1.486.983	-687.852	**799.131**

2. Kurzfristige Vermögenswerte

Vorräte

Tz. 45 Die Vorräte beinhalten per 30.06.2026 einen Batteriespeicher, welcher zur Weiterveräußerung bestimmt ist. Dieser wird gemäß IAS 2 mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten umfassen sämtliche direkt zurechenbaren Kosten. Soweit der Nettoveräußerungswert unter den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten liegt, werden entsprechende Wertminderungen erfolgswirksam erfasst. Im ersten Halbjahr 2026 wurden keine Wertminderungen bzw. Wertaufholungen erfasst. Weiters waren keine Vorräte als Sicherheit für Verbindlichkeiten verpfändet.

Vorräte	30.06.2026	31.12.2025
Fertige Erzeugnisse und Waren	750.000	0

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Tz. 19 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine durchschnittliche Laufzeit von einem Monat.

Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen bestehen im Wesentlichen aus der beantragten Forschungsprämie 2025 sowie aus Forderungen gegenüber Abgabenbehörden.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Tz. 20 Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte haben aus einer kurzfristigen Darlehensforderung bestanden und wurden aufgrund der Uneinbringlichkeit im ersten Halbjahr 2026 vollständig wertberichtigt.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Tz. 18 Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände und Bankguthaben und ergeben sich wie folgt:

Zahlungsmittel - und Zahlungsmitteläquivalente (in EUR)	30.06.2026	31.12.2025
Kassabestand	24.571	41.557
Bankguthaben	3.729.570	1.129.456
Saldo	**3.754.141**	**1.171.013**
davon beschränkt verfügbar	*0*	*0*

Klassenbildung der Finanzinstrumente

Für Zwecke der Angaben nach IFRS 7 werden die Finanzinstrumente in folgende Klassen gegliedert:

- Investmentfondsanteile (FVTPL),
- Edelmetalle (FVTPL),
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen,
- Zahlungsmittel,
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten,
- Wandeldarlehen,
- sonstige Darlehen,
- Leasingverbindlichkeiten sowie
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Diese Klassenbildung orientiert sich an der Art der Instrumente und wird in sämtlichen Angaben konsistent verwendet.

3. Eigenkapital

Grundkapital

Tz. 21 Das Grundkapital beträgt per 30.06.2026 EUR 1.049.375 (2025: EUR 1.040.894).

Das Grundkapital ist in auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt. Jede Aktie gewährt eine Stimme in der Hauptversammlung sowie einen anteiligen Anspruch am Bilanzgewinn und am Liquidationserlös.

Beschränkungen der Gewinnausschüttung ergeben sich aus den gesetzlichen Vorschriften. Im Übrigen wird auf die Satzung verwiesen.

Mit Beschluss vom 16.04.2026 hat der Vorstand unter Bezugnahme auf den Grundlagenbeschluss die konkrete Anzahl der auszugebenden Aktien sowie die weiteren Ausgabebedingungen festgelegt und das Grundkapital der Gesellschaft um EUR 1.618 auf durch Ausgabe von 1.618 Namensaktien mit einem Nennbetrag von jeweils EUR 1 gegen Bareinlage erhöht.

Weiters wurden innerhalb der im Mitarbeiteraktienoptionsprogramm 2025 vorgesehenen Ausübungsfrist vom 01.01.2026 – 31.01.2026 insgesamt 257 Optionen ausgeübt. Der Bezugspreis betrug EUR 1 je Aktie, sodass sich ein Gesamtausgabebetrag von EUR 257 ergab. Die Ausgabe der Aktien erfolgte auf Grundlage eines Beschlusses des Vorstands vom 21.04.2026. Mit der Ausgabe der Aktien wurde das Grundkapital der Gesellschaft gemäß § 167 AktG um EUR 257 erhöht.

Mit Beschluss vom 05.06.2026 wurde das Grundkapital der Gesellschaft unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals gemäß § 4 Abs (5) der Satzung um EUR 6.606 gegen Bareinlagen durch Ausgabe von 6.606 auf Inhaber lautenden Stückaktien erhöht.

Insgesamt hat sich das Grundkapital um EUR 8.481 gegenüber dem 31.12.2025 erhöht.

Kapitalrücklagen

Tz. 22 Aufgrund der Zeichnung von Namensaktien wurde im ersten Halbjahr 2026 insgesamt ein Betrag in Höhe von EUR 6.243.836 als Agio in die Kapitalrücklage eingestellt.

Im ersten Halbjahr 2026 erfolgte zur Verlustabdeckung eine Auflösung der Kapitalrücklage in Höhe von EUR 1.625.288.

Sonstige Rücklagen

Tz. 23 Eigenkapitalkomponente Wandeldarlehen

Die Wandeldarlehen, welche die Gesellschaft aufgenommen hat, stellen zusammengesetzte Finanzinstrumente dar, die sowohl eine Fremdkapital- als auch eine Eigenkapitalkomponente enthalten und entsprechend den einschlägigen Vorschriften des IFRS 9 in Verbindung mit IAS 32 bilanziert wurden. Die Abgrenzung zwischen Eigen- und Fremdkapital erfolgte dabei gemäß den Regelungen des IAS 32, insbesondere unter Berücksichtigung der vertraglichen Vereinbarungen sowie der wirtschaftlichen Substanz des Instruments.

Die Fremdkapitalkomponente wurde gemäß IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert einer vergleichbaren Verbindlichkeit ohne Wandlungsrecht bewertet und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Der beizulegende Zeitwert wurde unter Verwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes der Gesellschaft in Höhe von 4,46% ermittelt, da kein direkt beobachtbarer Marktzinssatz für ein vergleichbares nicht wandelbares Instrument vorliegt.

Der verbleibende Differenzbetrag zwischen dem Emissionserlös des Wandeldarlehens und dem ermittelten Barwert der Fremdkapitalkomponente wurde als Eigenkapitalkomponente in den sonstigen Rücklagen erfasst.

Zusammengesetzte Finanzinstrumente (in EUR)	Zuordnung	Buchwerte 31.12.2025	Buchwerte 30.06.2026
Wandeldarlehen	Eigenkapital	145.548	190.938
Wandeldarlehen	Fremdkapital	720.421	1.423.974
SUMME		**865.968**	**1.614.913**

Gemäß den abgeschlossenen Darlehensvereinbarungen können die Darlehensgeber die Option bis 31.05.2029 ausüben. Bis zum 30.06.2026 wurde noch keine Option zur Wandlung ausgeübt.

Anteilsbasierte Vergütung

Tz. 24 Mit 28.11.2025 hat die Gesellschaft erstmals Mitarbeitern Aktienoptionen eingeräumt, die in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IFRS 2 bilanziert wurden. Bei den gewährten Optionen handelt es sich um eigenkapitalbasierte Vergütungsinstrumente, bei denen die Mitarbeiter das Recht erhalten, zu einem festgelegten Ausübungspreis Eigenkapitalinstrumente der Gesellschaft zu erwerben. Bei Ausübung von Optionen wird das eingezahlte Entgelt dem gezeichneten Kapital (Nominale) sowie der Kapitalrücklage zugeführt. Der ursprünglich aus dem beizulegenden Zeitwert gebuchte Betrag verbleibt im Eigenkapital. Verfallene oder nicht ausgeübte Optionen führen zu keiner rückwirkenden Korrektur des kumulierten Personalaufwands. Bei vorzeitigem Verfall infolge einer Dienstbedingung wird der ausstehende Aufwand sofort ergebniswirksam erfasst (accelerated vesting) bzw. der bereits erfasste Aufwand rückgängig gemacht, sofern die Bedingungen endgültig nicht erfüllt werden.

Aktienoptionsprogramm 2025

Die Hauptversammlung der Emerald Horizon AG hat die Auflage eines Aktienoptionsprogramms 2025 beschlossen, das mit 1. September 2025 in Kraft getreten ist und auf unbestimmte Zeit angelegt ist. Zielsetzung ist es, die variable Vergütung der Begünstigten an die operative Ergebnis- und Kursentwicklung der Gesellschaft zu binden und damit eine langfristige, an der nachhaltigen Wertsteigerung orientierte Anreizstruktur zu schaffen.

Wesentliche Konditionen

Die Bedienung der Optionen erfolgt aus bedingtem Kapital nach §§ 159 ff AktG durch Ausgabe junger Namensaktien. Im ersten Halbjahr 2026 wurden innerhalb der im Mitarbeiteraktienoptionsprogramm 2025 vorgesehenen Ausübungsfrist vom 01.01.2026 – 31.01.2026 insgesamt 257 Optionen ausgeübt. Der Bezugspreis betrug EUR 1 je Aktie, sodass sich ein Gesamtausgabebetrag von EUR 257 ergab. Die Ausgabe der Aktien erfolgte auf Grundlage eines Beschlusses des Vorstands vom 21.04.2026. Mit der Ausgabe der Aktien wurde das Grundkapital der Gesellschaft gemäß § 167 AktG um EUR 257 erhöht.

Die nachfolgende Tabelle fasst die wesentlichen Vertragsbedingungen zusammen:

Aktienoptionen (Anzahl)	31.12.2025	Gewährung	Verfall	Ausübung	30.06.2026
Bestand	357	0	0	257	100
SUMME	**357**	**0**	**0**	**257**	**100**

Maximale Gesamtzahl Optionen	100.000
Bezugsverhältnis	1 Option = 1 EHAG-Aktie
Ausübungspreis	EUR 1 (Nominalwert je Aktie)
Einräumung	unentgeltlich, freies Ermessen Vorstand
Ausübungsfenster	01. - 31.01. in jedem der drei auf die Einräumung folgenden KJ
Vertragliche Laufzeit	bis Ablauf des dritten Ausübungsfensters (automatischer Verfall)
Übertragbarkeit	nicht übertragbar; Verfügungen nur mit Zustimmung der Gesellschaft
Verfügungsbeschränkung Aktien	Vinkulierung nach § 67 Abs 2 Z 5 EStG
Beendigung Dienstverhältnis	keine Auswirkung auf bereits ausgeübte Optionen Verfall nicht ausgeübter Optionen im Konkursfall des Begünstigten

Angesammelte Ergebnisse

Tz. 26 Der Jahresverlust des ersten Halbjahres 2026 beträgt EUR -1.625.287 (2025: -768.141). Durch die Auflösung des Verlustvortrages aus dem Geschäftsjahr 2025 und aufgrund der Auflösung von Kapitalrücklagen zur Verlustabdeckung errechnet sich insgesamt ein Ergebnis von EUR 0.

4. Langfristige Schulden

Finanzielle Verbindlichkeiten

Tz. 27 Die finanziellen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Weiters sind in den finanziellen Verbindlichkeiten qualifizierte Nachrangdarlehen gem. § 66 und 67 IO, Darlehen der Forschungsförderungsgesellschaft sowie die Fremdkapitalkomponente der aufgenommenen Wandeldarlehen enthalten.

Die Fremdkapitalkomponente der von der Gesellschaft aufgenommenen Wandeldarlehen wurde im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert einer vergleichbaren Finanzverbindlichkeit ohne Wandlungsrecht bewertet, wobei zur Ermittlung des Diskontierungssatzes der Grenzfremdkapitalzinssatz der Gesellschaft in Höhe von 4,46% herangezogen wurde. In der Folge erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode gemäß IFRS 9.

Die nachstehende Analyse zeigt die vertraglichen und diskontierten Zahlungsmittelabflüsse (Tilgung und Zinsen) der finanziellen Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten zum 30.06.2026:

Finanzielle Verbindlichkeiten (in EUR)	Buchwert 30.06.2026	bis 1 Jahr	1-3 Jahre	3-5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten geg. Kreditinstitute	3.556.217	358.407	1.075.220	2.122.590	0
Wandeldarlehen (Fremdkapitalkomponente)	1.423.974	0	0	1.423.974	0
Sonstige Darlehen	943.316	0	0	0	943.316
Leasingverbindlichkeiten	71.689	17.106	43.243	11.340	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	616.267	616.267	0	0	0

Die Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit haben sich im ersten Halbjahr 2026 wie folgt entwickelt:

Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten (in EUR)	31.12.2025	zahlungswirksam	nicht zahlungswirksam	30.06.2026
Verbindlichkeiten geg. Kreditinstitute	4.051.538	-495.321		3.556.217
Wandeldarlehen (Fremdkapitalkomponente)	720.421	793.081	-89.528	1.423.974
sonstige Darlehen	943.316	0		943.316
Leasingverbindlichkeiten	86.968	-15.279	0	71.689
SUMME	**5.802.242**	**282.481**	**-89.528**	**5.995.195**

Rückstellungen

Tz. 28 Die langfristigen Rückstellungen bestehen im Wesentlichen aus Prämienrückstellungen, welche mit einem marktüblichen Zinssatz in Höhe von 2,05% abgezinst wurden.

Rückstellungen (in EUR)	31.12.2025	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	30.06.2026
nicht konsumierte Urlaube**	41.500	41.500	0	62.000	62.000
nicht konsumierte Zeitguthaben**	15.000	15.000	0	24.000	24.000
Rechts- und Beratungskosten**	15.300	15.300	0	30.100	30.100
Prämien Darlehen*	46.965	0	0	158	47.123
Sonstige Rückstellungen**	21.254	21.254	0	0	0
SUMME	**140.019**	**93.054**	**0**	**116.258**	**163.223**
**davon langfristig (größer 3 Jahre)*	*46.965*	*0*	*0*	*158*	*47.123*
***davon kurzfristig (bis 1 Jahr)*	*93.054*	*93.054*	*0*	*116.100*	*116.100*

Die Personalrückstellungen sowie die Rechts- und Beratungskostenrückstellungen werden voraussichtlich innerhalb eines Jahres in Anspruch genommen. Die Prämienrückstellungen (Darlehen) weisen einen langfristigen Charakter auf. Der Mittelabfluss wird innerhalb der nächsten 3,5 Jahre erwartet.

Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln

Tz. 29 Die Gesellschaft hat Investitionszuschüsse für die Energieversorgungsanlagen sowie für die Kosten im Bereich der Forschung und Entwicklung erhalten. Die Zuschüsse für die Energieversorgungsanlagen wurden nach der Bruttomethode ausgewiesen und nach Maßgabe der Abschreibung der Anlagen ergebniswirksam aufgelöst.

Die Entwicklung der Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln stellt sich wie folgt dar:

Investitionszuschüsse (in EUR)	31.12.2025	Zugänge	Abgänge	Auflösung	30.06.2026
Energieversorgungsanlagen	177.473	0	0	2.835	174.638
Entwicklungskosten F&E	1.066.215	0	0	0	1.066.215
SUMME	**1.243.689**	**0**	**0**	**2.835**	**1.240.854**

Die Zuschüsse für die Entwicklungskosten wurden aufgrund der unbestimmten Nutzungsdauer nicht aufgelöst.

Auflagen und Bedingungen der Investitionszuschüsse

In den Verträgen zu den erhaltenen Investitionszuschüssen sind projektbezogene Verwendungsvorgaben zu erfüllen. Nach Endabrechnung und finaler Förderabrechnung durch die Fördergesellschaft ergeben sich (mit Ausnahme der als „Darlehen" bezeichneten Beträge in den Förderverträgen) keine Rückzahlungsverpflichtungen bzw. Sperrfristen.

Betreffend die erhaltenen Investitionszuschüsse vom Bund ergeben sich weiters keine Rückzahlungsverpflichtungen, es sei denn, die Bemessungsgrundlagen würden im Rahmen einer Außenprüfung aufgrund von Feststellungen korrigiert werden. Das Rückzahlungsrisiko ist daher insgesamt marginal.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Anhaltspunkte für unerfüllte Auflagen oder drohende Rückforderungen.

Leasingverbindlichkeiten

Tz. 30 Die Leasingverbindlichkeiten resultieren aus bestehenden Kfz-Leasingverträgen und wurden in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IFRS 16 bilanziert.

Aufgrund der indexgebundenen Leasingraten wurden die Leasingverbindlichkeiten und die korrespondierenden Nutzungsrechte im Geschäftsjahr 2026 neu bewertet. Aus der Indexanpassung ergab sich eine geringfügige Erhöhung der Leasingverbindlichkeit um EUR 226.

Die Entwicklung der Leasingverbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

Leasing-verbindlichkeiten (in EUR)	Buchwerte 31.12.2025	Zugänge	Abgänge	Zinsaufwand	Leasingraten	Anpassungen	Buchwerte 30.06.2026
Fahrzeuge	86.968	0	0	1.596	17.101	226	71.689
SUMME	**86.968**	**0**	**0**	**1.596**	**17.101**	**226**	**71.689**
davon langfristig	*56.121*						*29.416*
davon kurzfristig	*30.846*						*42.273*

Der gesamte Mittelabfluss für Leasingverhältnisse (Leasingnehmer) betrug im ersten Halbjahr 2026 EUR 17.101 (Tilgungs- und Zinsanteil der Leasingzahlungen).

5. Kurzfristige Schulden

Finanzielle Verbindlichkeiten

Tz. 31 Die finanziellen Verbindlichkeiten bestehen aus den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, welche in den nächsten 12 Monaten getilgt werden.

Rückstellungen

Tz. 32 Die Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaube und Zeitguthaben, sowie Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Tz. 33 **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine durchschnittliche Laufzeit von einem Monat.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Verrechnungen mit Abgabenbehörden sowie aus Abgrenzungen.

Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen keine wesentlichen Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit möglichen Rückforderungen aus Investitionszuschüssen bei nicht zweckkonformer Verwendung, aus Gewährleistungs- und Erfüllungsrisiken betreffend die PV-Contracting-Verträge sowie aus Sicherheiten im Rahmen der Kreditbeziehungen.

Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

1. Operatives Ergebnis

Umsatzerlöse

Tz. 34 Die Umsatzerlöse aus dem PV-Contracting resultieren aus der entgeltlichen Überlassung von Energieversorgungsanlagen und werden als Operating-Lease-Verträge im Sinne des IFRS 16 (Leasinggeber) bilanziert. Den Verträgen liegt eine entgeltliche Überlassung von Energieversorgungsanlagen über einen bestimmten Zeitraum zugrunde, sodass die Umsatzerlöse über die jeweilige Vertragslaufzeit periodengerecht vereinnahmt werden.

Die Höhe der Umsatzerlöse wird dabei maßgeblich durch die vertraglich vereinbarten Pachtentgelte sowie etwaige vertraglich geregelte, insbesondere indexbasierte Anpassungen, bestimmt.

Sonstige betriebliche Erträge

Tz. 35 Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen im Wesentlichen folgende Positionen:

Sonstige betriebliche Erträge (in EUR)	2026	2025
Zuschüsse Forschungsaufwand F&E	0	421.909
Eigenleistungen Aktivierung Entwicklungskosten F&E	662.563	958.513
Auflösung Investitionszuschüsse	2.835	11.362
Auflösung von Rückstellungen	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	9.101	5.309
Summe	**674.499**	**1.397.093**

Die Erträge aus Investitionszuschüssen stehen im Zusammenhang mit den Energieversorgungsanlagen und wurden gemäß IAS 20 über die Nutzungsdauer der geförderten Vermögenswerte erfolgswirksam erfasst.

Darüber hinaus werden aktivierte Eigenleistungen ausgewiesen, die im Zusammenhang mit der Herstellung von immateriellen Vermögenswerten aus Entwicklungstätigkeiten stehen. Diese wurden gemäß IAS 38 in Höhe der den aktivierten Entwicklungskosten direkt zurechenbaren Aufwendungen erfasst und spiegeln die im Berichtszeitraum erbrachten internen Personalleistungen sowie den Abschreibungsaufwand der für die Entwicklung notwendigen Sachanlagen wider.

Personalaufwand

Tz. 36 Der Personalaufwand umfasst sämtliche Aufwendungen für die im Berichtszeitraum beschäftigten Mitarbeiter und beinhaltet insbesondere folgende Aufwandspositionen:

Personalaufwand (in EUR)	**2026**	**2025**
Löhne und Gehälter	802.183	1.150.521
Soziale Abgaben	208.469	300.572
Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen	11.802	17.014
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	760	7.335
Summe	**1.023.215**	**1.475.442**
davon Aufwand beitragsorientierter Plan IAS 19	*11.802*	*17.014*

An dieser Stelle sei nochmals erwähnt, dass hier, wie in allen anderen Tabellen, der Jahreszeitraum 2025 mit dem Halbjahreszeitraum 2026 verglichen wird.

Die Gesellschaft leistet für ihre Mitarbeiter Beiträge an eine betriebliche Vorsorgekasse. Es handelt sich um einen beitragsorientierten Plan im Sinne des IAS 19. Die Gesellschaft hat über die Beitragszahlung hinaus keine weiteren Verpflichtungen.

Der als Aufwand erfasste Betrag belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf EUR 11.802,- (im Personalaufwand enthalten).

Forschungs- und Entwicklungsaufwand

Tz. 37 Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand umfasst jene Aufwendungen, die gemäß den Vorschriften des IAS 38 nicht die Voraussetzungen für eine Aktivierung erfüllen und daher unmittelbar erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden. Bis zum 31.03.2024 wurden sämtliche in diesem Zusammenhang anfallenden Aufwendungen als Forschungsaufwand behandelt, da die Aktivierungskriterien nach IAS 38 noch nicht erfüllt waren.

Seit dem 01.04.2024 sind die Voraussetzungen für die Aktivierung von Entwicklungskosten gegeben, sodass seit diesem Zeitpunkt der überwiegende Teil der Aufwendungen als immaterieller Vermögenswert aktiviert wird.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Tz. 38 Die übrigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten folgende Positionen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen (in EUR)	2026	2025
Beratung	633.530	126.147
Aufwand Börse	143.750	0
Lizenzen	33.875	59.291
Aufsichtsratsvergütungen	35.642	56.057
Reisekosten	44.013	73.138
EDV	29.979	31.649
Werbung	86.302	35.324
Betriebskosten	30.495	65.388
Versicherungen	10.275	16.818
Aus- und Fortbildung	2.526	16.658
Fuhrpark	44.331	26.645
Instandhaltungen	2.161	11.550
übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	39.226	108.019
Summe	**1.136.104**	**628.710**

Abschreibungen

Tz. 39 In den Abschreibungen sind planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen enthalten. Die Abschreibungen wurden in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 38, IAS 16 sowie IFRS 16 grundsätzlich linear vorgenommen, sofern diese Methode den erwarteten Verlauf des Verbrauchs des künftigen wirtschaftlichen Nutzens der Vermögenswerte sachgerecht widerspiegelte.

Abschreibungen (in EUR)	2026	2025
Abschreibung Maschinen	125.529	210.953
Abschreibung Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.681	48.453
Abschreibung immaterielle Wirtschaftsgüter	2.645	3.278
Abschreibung Nutzungsrechte Leasing	14.548	20.274
Abschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter	29.349	42.368
Summe	**199.752**	**325.327**

Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern basieren auf unternehmensspezifischen Erfahrungswerten sowie technischen und wirtschaftlichen Einschätzungen. Bei den Entwicklungskosten kann aktuell keine bestimmte Nutzungsdauer zugrunde gelegt werden, weshalb sie keiner planmäßigen Abschreibung unterliegen. Gemäß IAS 36 werden die Entwicklungskosten jedoch einmal jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten auf eine Wertminderung überprüft.

Im ersten Halbjahr 2026 wurden keine Anhaltspunkte für Wertminderungen nach IAS 36 festgestellt.

2. Investitionsergebnis

Sonstiges Investitionsergebnis

Tz. 40 Das Investitionsergebnis umfasst sämtliche Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit den von der Gesellschaft gehaltenen Anlagen. Hierzu zählen insbesondere die Ergebnisse aus der Bewertung der Wertpapiere, die gemäß IFRS 9 der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert" (FVTPL) zugeordnet wurden.

Das Investitionsergebnis enthält folgende aufgeschlüsselte Ergebnisse:

Investitionsergebnis (in EUR)	2026	2025
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen	11.200	-40.884
Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen	0	103.695
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-27.421	0
Erträge Untervermietung	3.000	6.000
Zinserträge	135	2.014
Fremdwährungsgewinne -/verluste	434	564
Summe	**-12.652**	**71.388**

3. Finanzergebnis

Zinsaufwendungen für finanzielle Verbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten

Tz. 41 Die Zinsaufwendungen für finanzielle Verbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten umfassen sämtliche im Berichtszeitraum angefallenen Finanzierungskosten der Gesellschaft.

Finanzergebnis (in EUR)	2026	2025
Zinsaufwand Bankkredite	92.893	184.113
Zinsaufwand Leasingverbindlichkeiten	1.821	9.188
sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	208	79
Summe	**94.922**	**193.380**

Die Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten resultieren aus der Aufzinsung der gemäß IFRS 16 bilanzierten Leasingverbindlichkeiten und spiegeln den Finanzierungseffekt der zugrunde liegenden Leasingverhältnisse wider.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen in Fremdwährung denominierten Finanzinstrumente, sodass keine gesonderte Sensitivitätsanalyse für Währungsrisiken dargestellt wird.

Die gezahlten Zinsen werden in der Kapitalflussrechnung der Finanzierungstätigkeit, die erhaltenen Zinsen der Investitionstätigkeit zugeordnet. Diese Zuordnung wird stetig beibehalten.

4. Ertragsteuern

Tz. 43 Die Ertragsteuern beinhalten sowohl die laufenden Steuern als auch latente Steuern und werden in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 12 wie folgt erfasst:

Steuern (in EUR)	2026	2025
laufender Steueraufwand	1.750	3.500
latenter Steuerertrag	-136.157	-219.841
SUMME Steuern	**-134.407**	**-216.341**

Laufende Steuern

Die laufenden Ertragsteuern betreffen die Mindestkörperschaftsteuer der Gesellschaft.

Latente Steuern

Die latenten Steuern resultieren aus temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden in der IFRS-Bilanz und deren steuerlichen Wertansätzen sowie aus den steuerlichen Verlustvorträgen.

Die latenten Steueransprüche wurden nur insoweit erfasst, als es wahrscheinlich ist, dass künftig zu versteuernde Ergebnisse zur Verfügung stehen, gegen die die abzugsfähigen temporären Differenzen und Verlustvorträge genutzt werden können. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt unter Anwendung des aktuellen Körperschaftsteuersatzes in Höhe von 23%.

5. Gesamtperiodenergebnis

Tz. 44 Das Gesamtperiodenergebnis umfasst die im Berichtszeitraum erfassten Erträge und Aufwendungen im Periodenergebnis in Höhe von EUR -1.625.287 sowie das sonstige Ergebnis (Other Comprehensive Income, OCI) in Höhe von EUR 0 und beträgt für das erste Halbjahr 2026 insgesamt EUR -1.625.287.

Nach Auflösung von Verlustvorträgen und Kapitalrücklagen ergibt sich ein Ergebnis von EUR 0.

Konsolidierungsgrundsätze und Angaben zu Beteiligungen

Tz. 42 Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Die Einbeziehung von Unternehmen in den Konsolidierungskreis erfolgt nach den Vorschriften des IFRS 10 „Konzernabschlüsse". Danach werden diejenigen Unternehmen vollkonsolidiert, bei denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar Beherrschung ausübt.

Emerald Horizon USA (100%-Beteiligung)

Zum 30.06.2026 umfasst der Konsolidierungskreis eine 100%-Beteiligung an der Emerald Horizon USA. Die Beteiligung wurde im Geschäftsjahr 2025, konkret gegen Ende des Berichtszeitraums, erworben. Aufgrund der vollständigen Anteilsinhaberschaft bestehen sämtliche Stimmrechte sowie die alleinige Möglichkeit zur Steuerung der relevanten Tätigkeiten bei der Konzernmutter, sodass die Voraussetzungen der Beherrschung im Sinne des IFRS 10 erfüllt sind. Das Tochterunternehmen ist daher grundsätzlich in den Konzernabschluss einzubeziehen.

Zum 30.06.2026 lagen jedoch noch keine Zwischenabschlusszahlen des Tochterunternehmens vor. Hintergrund hierfür ist, dass die Gesellschaft erst Ende des Jahres 2025 erworben wurde und bis zum 30.06.2026 noch keine operative Geschäftstätigkeit aufgenommen beziehungsweise keine wesentlichen Geschäftsvorfälle oder Ergebnisse erzielt hatte. Aus diesem Grund ergaben sich aus der erstmaligen Einbeziehung des Tochterunternehmens keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Ebenso bestanden zum Bilanzstichtag keine Vermögenswerte, Schulden, Umsatzerlöse oder Aufwendungen, die im Rahmen der Konsolidierung zu berücksichtigen gewesen wären. Die Kapitalkonsolidierung nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse" war nicht notwendig, da zum Erwerbszeitpunkt keine identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden vorlagen beziehungsweise noch keine abschließende Kaufpreisallokation erforderlich war. Demnach ergaben sich keine Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung.

Emerald Energy GmbH (100%-Beteiligung)

Zum 30.06.2026 umfasst der Konsolidierungskreis eine weitere 100%-Beteiligung an der Emerald Energy GmbH in Österreich. Die Beteiligung wurde im ersten Halbjahr 2026, konkret am 28.04.2026, erworben. Aufgrund der vollständigen Anteilsinhaberschaft bestehen sämtliche Stimmrechte sowie die alleinige Möglichkeit zur Steuerung der relevanten Tätigkeiten bei der Konzernmutter, sodass die Voraussetzungen der Beherrschung im Sinne des IFRS 10 erfüllt sind. Das Tochterunternehmen ist daher grundsätzlich in den Konzernabschluss einzubeziehen.

Zum 30.06.2026 lagen jedoch noch keine Zwischenabschlusszahlen des Tochterunternehmens vor. Hintergrund hierfür ist, dass die Gesellschaft erst im zweiten Quartal 2026 erworben wurde und bis zum 30.06.2026 noch keine operative Geschäftstätigkeit aufgenommen beziehungsweise keine wesentlichen Geschäftsvorfälle oder Ergebnisse erzielt hatte. Aus diesem Grund ergaben sich aus der erstmaligen Einbeziehung des Tochterunternehmens keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Ebenso bestanden zum Bilanzstichtag keine Vermögenswerte, Schulden, Umsatzerlöse oder Aufwendungen, die im Rahmen der Konsolidierung zu berücksichtigen gewesen wären.

Emerald Horizon Slovakia (100%-Beteiligung)

Zum 30.06.2026 umfasst der Konsolidierungskreis eine weitere 100%-Beteiligung an der Emerald Horizon Slovakia s.r.o.. Aufgrund der vollständigen Anteilsinhaberschaft bestehen sämtliche Stimmrechte sowie die alleinige Möglichkeit zur Steuerung der relevanten Tätigkeiten bei der Konzernmutter, sodass die Voraussetzungen der Beherrschung im Sinne des IFRS 10 erfüllt sind. Das Tochterunternehmen ist daher grundsätzlich in den Konzernabschluss einzubeziehen.

Zum 30.06.2026 lagen jedoch noch keine Zwischenabschlusszahlen des Tochterunternehmens vor. Hintergrund hierfür ist, dass die Gesellschaft erst im Jahr 2026 erworben wurde und bis zum 30.06.2026 noch keine operative Geschäftstätigkeit aufgenommen beziehungsweise keine wesentlichen Geschäftsvorfälle oder Ergebnisse erzielt hatte. Aus diesem Grund ergaben sich aus der erstmaligen Einbeziehung des Tochterunternehmens keine Auswirkungen auf die Ver-mögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Ebenso bestanden zum Bilanzstichtag keine Vermögenswerte, Schulden, Umsatzerlöse oder Aufwendungen, die im Rahmen der Konsolidierung zu berücksichtigen gewesen wären.

Emerald Horizon Asia Pacific und Emerald Horizon Asia (jeweils 20%-Beteiligungen)

Darüber hinaus hält der Konzern zwei Beteiligungen in Höhe von jeweils 20 % an der Emerald Horizon Asia Pacific Pty Ltd und an der Emerald Horizon Asia SDN. BHD. Bei diesen Beteiligungen handelt es sich nicht um Tochterunternehmen, da weder eine Beherrschung im Sinne des IFRS 10 noch eine gemeinschaftliche Führung gemäß IFRS 11 vorliegt. Ebenso wird derzeit kein maßgeblicher Einfluss im Sinne des IAS 28 angenommen, da keine über die reine Kapitalbeteiligung hinausgehenden Mitwirkungs- oder Entscheidungsrechte bestehen.

Im Berichtsjahr ergaben sich keine wesentlichen Eliminierungssachverhalte.

Sonstige Angaben

Anzahl der Arbeitnehmer

Tz. 45 Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug im ersten Halbjahr 2026 insgesamt 28,67 (31.12.2025: 20,42)

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Tz. 46 Die geopolitischen Konflikte hatten bisher keine negativen Auswirkungen auf die Gesellschaft. Die steigenden Energiepreise haben den Fokus auf erneuerbare Energien verstärkt, was sich für die Gesellschaft auf die Nachfrage nach Photovoltaikanlagen sowie auf die aktuellen Forschungs- und Entwicklungsprojekte positiv auswirkt. Darüber hinaus sind nach dem 30.06.2026 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen würden.

Nahestehende Personen

Tz. 47 Die Gesellschaft hat mit der Qbasis Invest GmbH Vereinbarungen zu marktüblichen Preisen abgeschlossen.

Transaktionen mit Qbasis Invest GmbH	offener Saldo per 30.06.2026	Vergütung 2026 in EUR	Vergütung	Vertragsdauer	Kündigungsfrist
Untermietvertrag	0,00	EUR 3.000	indexgebunden	unbestimmt	3 Monate
Verwaltungsvertrag	0,00	EUR 600	in % vom Depotvolumen	unbestimmt	sofort

Organe der Gesellschaft

Tz. 48 Der Vorstand setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Florian Wagner, geboren am 18.05.1979, seit 01.09.2025 selbständig

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

Vorsitzender: DI Werner Heinz Bittner, geboren am 11.11.1967, seit 29.08.2022

Stellvertreter: Prof. Dr. Marc Prokop, geboren am 19.09.1968, seit 29.08.2022

Mitglieder: Dr. LL.M. Christian Tuscher, geboren am 25.05.1980, seit 29.08.2022

Mitglieder: Mag. Thomas Strobach, geboren am 25.02.1964, seit 16.09.2025

Für die Aufsichtsratsmitglieder wurden im ersten Halbjahr 2026 Vergütungen in Höhe von EUR 35.642 gewährt und ausbezahlt.

Die Vergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen (Vorstand und Aufsichtsrat) gliedert sich wie folgt (Vergleich 2025 mit Halbjahr 2026):

Vergütungen der Mitglieder des Managements	2026	2025
kurzfristig fällige Leistungen	115.712	189.411
Leistungen nach Beendigung	0	0
andere langfristig fällige Leistungen	0	0
Leistungen aus Anlass der Beendigung	0	0
anteilsbasiete Vergütungen	0	0
SUMME	**115.712**	**189.411**
davon Aufsichtsratsvergütungen	*35.642*	*56.057*

Verzicht auf eine Prüfung des Berichts

Der vorliegende Bericht zum ersten Halbjahr 2026 von Emerald Horizon wurde weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Erklärung des Vorstandes gemäß § 125 (1) BörseG 2018

Ich bestätige nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres sowie bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Graz, am 24. September 2026



Der Vorstand

Florian Wagner

Impressum

HERAUSGEBER UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH

Emerald Horizon AG
Karl-Huber-Gasse 15
8041 Graz, Österreich
E-Mail: office@emerald-horizon.com

www.emerald-horizon.com

Disclaimer

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf Basis von zum Erstellungszeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sie werden üblicherweise mit Wörtern wie „erwarten", „planen", „rechnen", „beabsichtigen", „könnten", „werden", „Ziel", „Einschätzung" und ähnlichen Begriffen umschrieben. Aussagen dieser Art beruhen auf aktuellen Erwartungen und Annahmen. Solche Aussagen unterliegen ihrer Natur nach bekannten und unbekannten Risiken und Unsicherheiten. Die tatsächlichen Entwicklungen können von den dargestellten Erwartungen daher wesentlich abweichen. Empfänger dieses Berichts sollten diese Aussagen daher nur mit der entsprechend gebotenen Vorsicht zur Kenntnis nehmen. Weder Emerald Horizon noch irgendeine andere Person übernehmen für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Bericht enthaltenen, die Zukunft betreffenden Aussagen Verantwortung. Emerald Horizon übernimmt keine Verpflichtung, diese Aussagen, etwa in Hinblick auf geänderte Annahmen und Erwartungen oder zukünftige Entwicklungen und Ereignisse zu aktualisieren. Durch die kaufmännische Rundung von in diesem Bericht enthaltenen Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen. Minusbeträge sind in Klammern angeführt. Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren der Emerald Horizon dar. Der Bericht wurde in deutscher und englischer Sprache verfasst. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version. Druck- und Satzfehler vorbehalten.